

Jahresbericht 2010 des Vereins swissdec

01.04.2010 - 31.03.2011

swissdec, Postfach
6002 Luzern

Jahresbericht 2010 des Vereins swissdec
01.04.2010 - 31.03.2011

Ausgabe 03.2011

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	3
1.1 Vorstand	3
1.2 Geschäftsstelle	6
1.3 Technische Kommission	8
2. Rechnungslegung	15
2.1 Erfolgsrechnung (01.01.2010 – 31.12.2010)	16
2.2 Bilanz per 31.12.2010	17
2.3 Budget und Forecast 2011	18
2.4 Budget Verein swissdec 2012	19
3. Revisionsbericht	20
4. Datenschutz	21
5. Beratung und Zertifizierung 2010	24
6. Lohnstandard-CH (ELM) 2010	26
7. Distributor	27
7.1 Ergebnisse Betrieb 2010/2011 (Stand 28. Februar 2011)	27
8. Marketing 2010 - 2011	29
8.1 Folgende Aktivitäten wurden umgesetzt und sind in Planung:	29
8.2 Unternehmen mit Lohnbuchhaltung > 10 Personen	34
8.3 Unternehmen ohne Lohnbuchhaltung < 10 Personen	34
8.4 Treuhand Suisse	35
8.5 Lohnsoftware-Hersteller	36
8.6 Lohndatenempfänger	37
9. Projekte	38
9.1 Projektplanung	38
9.2 Projekt BVG	38
9.3 Projekt Quellensteuer	39
9.4 Projekte Leistungsanspruch	40
9.5 Projekt MwSt	42
9.6 Projekt ESTV-Standard-CH	42
9.7 Projekt IAM für Unternehmen - Projekt SuisselD	42
9.8 eAHV/IV-FAK: Projekt «Datenaustausch Familienzulagen mit Arbeitgebern»	44
9.9 Prozesslandkarte swissdec	44
10. Termine 2010 - 2012	45

1. Organisation

1.1 Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand ist seit der Vereinsversammlung 2009 unverändert.

- Ulrich Fricker, Suva - Vereinspräsident
- Bruno Knüsel, SSK - Vizepräsident
- Jürg Hauswirth, SVV - Rechnungsführer
- Hans-Jörg Scheitlin, eAHV/IV - Technik
- Didier Froidevaux, BFS - Fach

Die Vorstandsmitglieder werden für eine Amtsperiode von drei Jahren von 2011 bis 2013 neu gewählt. Folgende Vorstandsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl:

- Ulrich Fricker, Suva - Vereinspräsident
- Bruno Knüsel, SSK - Vizepräsident
- Didier Froidevaux, BFS - Fach

Infolge Nachfolgeregelung von 2 Vorstandsmitgliedern stellen sich folgende Personen zur Neuwahl:

- Andreas Zingg, SwissLife für Jürg Hauswirth, SVV
- Peter Breidenbach, Co-Präsident eAHV/IV für Hans-Jörg Scheitlin, eAHV/IV

Sitzungen

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: 6. Juli 2010, 21. September 2010, 3. November 2010 und 22. März 2011.

Der Vorstand begrüßte folgende Gäste:

- Christoph Rothenbühler, SVV (Leiter Technische Kommission) ständiger Gast
- Maria Winkler (Datenschutzbeauftragte swissdec) ad hoc

Die Empfänger konnten mit 57 Ausgleichskassen und einer Versicherung erweitert und die Übermittlungen im Betrieb 2010/2011 verdoppelt werden. Das Marketing muss weiter gemeinsam intensiviert und konzentriert werden. Einen ersten Schritt konnten wir mit der Bereitstellung des swissdec-Dossiers und der Zusammenarbeit mit dem Verband Treuhand Suisse (Beirat swissdec) ab 2011 erreicht werden. Mit einem weiteren Schritt konnte die Stabilität verbessert und die Anzahl zu übermittelnden Personen von 2'000 auf 20'000 erhöht werden. Einen nächsten Schritt wird mit dem Service-Team der Swisscom geplant. Der Vertrieb und die Vertrautheit zur Anwendung des neuen Übermittlungskanals von Lohndaten ist anspruchsvoll und der Kunde/Benutzer benötigt Zeit betreffend Abbau der Hemmnisse. Hier kann das Service-Team der Swisscom unterstützen. Der Vorstand bestärkt, dass die technische Stabilität mit höchster Priorität gewährleistet sein muss, die Erhöhung der Anzahl Empfänger und die Marketingaktivitäten gemäss Konzept weiter vorangetrieben werden sollen. Die Marketinginvestitionen sind im Budget 2011 enthalten. Sie lassen keine Schweiz weiten Kampagnen zu. Da ist swissdec auf die Unterstützung aller Partner angewiesen.

Organisationsreglement

Der Vorstand hat am 9. März 2010 den Antrag zur Aufnahme der Fachgruppe «Lohnsoftware-Hersteller» gutgeheissen und das Organigramm wurde ergänzt.

Verträge

Die Zusammenarbeitsverträge zwischen dem Verein swissdec und den beteiligten Partnern wurden erarbeitet. Folgende Verträge wurden entsprechend abgeschlossen:

1. SSK: Lohnstandard-CH Quellensteuer

- Vertrag und Offerte wurden vom Vorstand am 7. Juli 2010 unterzeichnet durch Ulrich Fricker und Jürg Hauswirth sowie durch Bruno Knüsel (SSK).
- Durch die Mitgliedschaft des SSK im Verein swissdec ist sie statutarisch abgedeckt, dadurch wird nur ein Dienstleistungsvertrag für die Weiterentwicklung benötigt.
- Die Machbarkeitsstudie wurde per Mai 2010 abgeschlossen.
- Die Projektleitung des Auftraggebers wird durch die SSK extern mit AWK organisiert.
- Per Ende März 2011 wurde ein Prototyp für das Meldewesen des Lohnausweises (sedex) und der Quellensteuer erstellt.
- Die Lohnbuchhaltungen melden mittels «Lohnstandard-CH Quellensteuer» ihre Lohndaten dem Distributor. Der Distributor (swissdec) stellt diese Meldungen via Adapter (Schnittstelle) an sedex zur Verfügung.

2. E-Government Schweiz: Vertrag bezüglich Finanzierung aus eGov-Stabilisierungspaket

«B1.08 – Standardisierung der Unternehmens- und Lohndaten» – IAM für Unternehmen (digitalen Identität und Identifikation)

- Der Vertrag zwischen dem Verein swissdec und E-Government Schweiz wurde am 16. Juli bzw. 7. Juli 2010 unterzeichnet.
- Die AGBs des Bundes wurden angepasst.
- Der Verein swissdec hat sich die Urheberrechte gesichert.
- Die Erstellung des Konzepts wurde mit 90'000 Franken unterstützt.

«A1.02 Übertragung der Lohndaten aus der Lohnbuchhaltung von Unternehmen an die relevanten Behörden und Versicherungen» - Werbekampagne für den Rollout des Lohnstandards CH (ELM) als Nachtrag

- Der Vertrag zwischen dem Verein swissdec und E-Government Schweiz wurde am 12. November bzw. 28. Oktober 2010 unterzeichnet.
- Die Erstellung des swissdec Businessdossier wurde mit 86'000 Franken unterstützt.

3. Swisscom

Die Offerte für eine weitere Prüfung des Distributors (erweiterter Penetrationstest) wurde unterzeichnet.

4. SVV/Suva: Leistungsstandard-CH

- Die Verträge wurden am 22. März 2011 vom Vorstand, dem Verein swissdec sowie von der SVV und der Suva behandelt. Die Vorbereitungsarbeiten für den Start der Konzept-Phase sind angelaufen und sobald alle beteiligten Versicherer bekannt sind, wird der Vertrag unterzeichnet.
- Als Projektleiter wurde Marco Fritz gewählt. Die Zusammenarbeit mit Marco Fritz wurde geregelt. Das Kick-off-Meeting für alle beteiligten Gesellschaften fand am 22. September 2010 statt. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 1'800'000 Franken. Es wird die Teilnahme der eAHV/IV und des BSV am Projekt begrüsst. Das Kick-off-Meeting ist für den 15. April 2011 geplant.

5. ESTV: Projekt ESTV-Standard-CH

Die Offerten und Verträge sind in Vorbereitung. Zurzeit liegen 2 Vertragsvarianten zur Diskussion vor:

- der ESTV als eigenständiges Mitglied
- der ESTV analog BFS mit einem Partnervertrag

Die Gesamtprojektleitung «Insieme» hat einer Zusammenarbeit mit swissdec zugestimmt. Michael Büchler ist neu Kontaktperson und wünscht eine strategische Positionierung des Projekts.

SQS-Datenschutzgütesiegel

Das Ziel, das SQS-Datenschutzgütesiegel zu erhalten, wurde erreicht. Der Verein swissdec hat das SQS-Datenschutzgütesiegel mit der Auflage erhalten, am 27. April 2010 ein Aufrechterhaltungsaudit durchzuführen. Dies konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Beim Aufrechterhaltungsaudit wurde vor allem die produktive Phase von Dezember 2009 bis April 2010 untersucht. Dies war notwendig, damit betreffend Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben, die Verarbeitung von Massendaten umfassend beurteilt werden kann. Ausserdem zeigte es auf, dass die datenschutzrechtlichen Anforderungen auch während der produktiven Phase vollumfänglich beachtet wurden.

Interne Audits müssen jährlich durch einen Datenschutzverantwortlichen eines Vereinsmitglieds oder Partner organisiert und durchgeführt werden.

Das interne Audit wurde am 28. Mai 2010 durch die Suva (Vereinsmitglied) durchgeführt. Die Nachbesprechung erfolgte am 16. Mai 2010 in Luzern und die notwendigen Massnahmen wurden an der Sitzung der Technischen Kommission am 27. Oktober 2010 und der Vorstandssitzung am 3. November 2010 besprochen und verabschiedet.

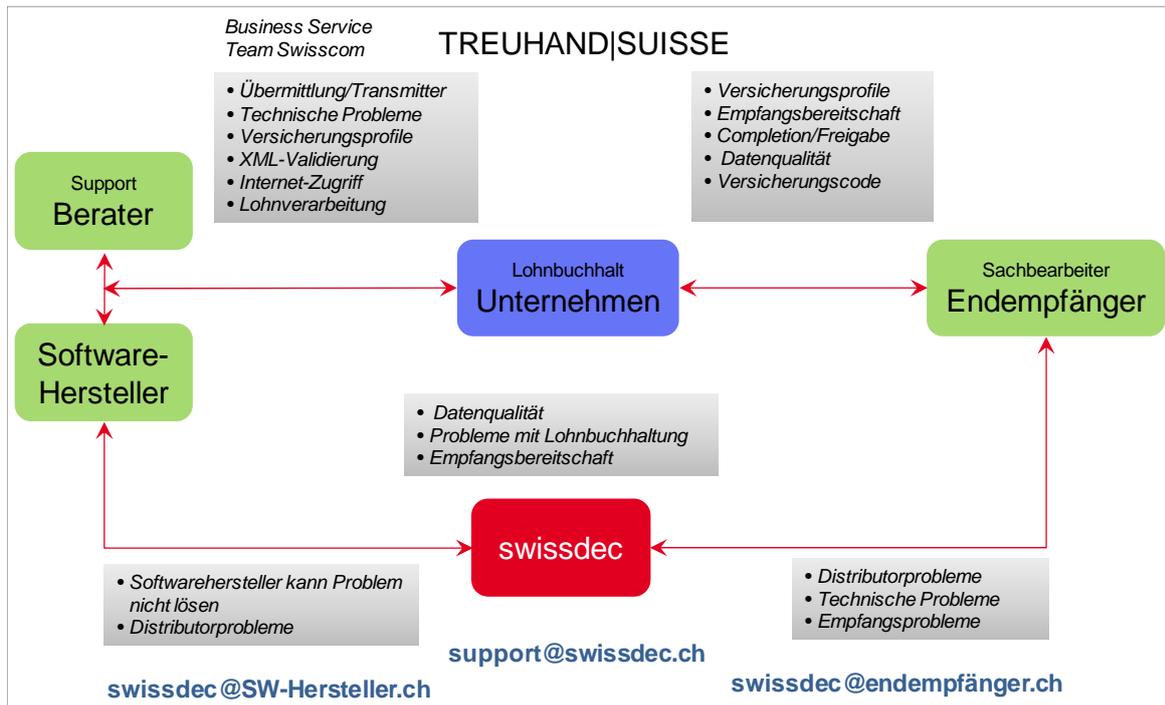
1.2 Geschäftsstelle

Tätigkeiten

- Vorbereitung und Unterstützung der Vorstandssitzungen, der Sitzungen der Technischen Kommission und der Fachgruppen
- Vorbereitung der Gründung der Fachgruppe «Lohnsoftware-Hersteller» bei swissdec
- Leitung der Fachgruppenmeetings «Lohnsoftware-Hersteller» (20. April 2010, 1. Juli 2010, 15. Dezember 2010 und 15. Februar 2011)
- Zusammenarbeit mit der ESTV; 3 Workshops (6. August 2010, 13. September 2010, 5. Januar 2011)
- Teilnahme als Referent durch Ernst Stalder an Workshops der eGovernment Schweiz (11. Juni 2010 und 19. Januar 2011)
- Vorbereitung des SQS-Audits vom 27. April 2010 zur Erlangung des Datenschutzgütesiegels GoodPriv@cy
- Durchführung der ERFA der Lohnsoftware-Hersteller in Bern vom 6. Mai 2010
- Vorbereitung swissdec Forum 2011 in Bern vom 18. Mai 2011
- Unterstützung und Durchführung von Events folgender Gruppierungen: Lohnsoftware-Hersteller, Versicherungen, E-Government Schweiz, ffo-Meeting E-Government Schweiz, VSEI - Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen am 28. Juni 2010, 24. SFW-Forum am 24. November 2010, Steuer-Tagung 2010 in Solothurn, Referat bei der ZFU und der Fachhochschule Luzern CAS IT und Law
- Bereitstellen von Dokumentationen, Broschüren, Flyern und der swissdec-Website
- Konzept für die Migration des Datenschutzmanagementsystems (DSMS) in IQSoft
- Leistungsstandard-CH: Beteiligung an der Planung des Projekts, Durchführung des Kick-Off am 22. September 2010 mit den Versicherungen und Vorbereitung des Projektkick-Offs vom 15. April 2011, Erarbeitung der Verträge und des Projektauftrags
- Organisation des technischen Supports durch das Business-Service-Team der Swisscom. Für den Pilot-Betrieb wurden am 14. März 2011 10 Personen aus der ganzen Schweiz ausgebildet.

Supportaktivitäten bis Ende November 2010:

- Aktualisierte «Anleitungen zur Übermittlung» publiziert
- Adressen der Lohnsoftware-Hersteller publiziert
- Adressen der gekoppelten Ausgleichskassen publiziert
- Distributor Information: ConsumerPing neu alle 30 Minuten
- Folien zum Internetzugriff «Tips und Tricks» unter www.swissdec.ch



Unternehmen wenden sich für den Support oft an swissdec. Swissdec kann bei Problemen mit der Lohnbuchhaltung nur bedingt helfen. Die neue Fachgruppe «Lohnsoftware-Hersteller» ist klar der Meinung, dass der Support der Kunden via Lohnsoftware-Hersteller gewährleistet werden muss. Der Support für das Internet wird zukünftig durch das Service-Team der Swisscom unterstützt.

Der swissdec-Support betrifft hauptsächlich die Übermittlung der Lohndaten via Distributor sowie die Lohnsoftware-Hersteller und Endempfänger, wenn technische Probleme vorliegen.

Folgende Personen arbeiteten für die Geschäftsstelle:

- Ernst Stalder (Geschäftsführer)
- Marlis Fehr (Leiterin Geschäftsstelle Kommunikation und Marketing und stv. Geschäftsführerin)
- Enrico Roncaglioni (Leiter Fachstelle)
- Alain Hugo (Leiter Leistungsstandard-CH)
- Thomas Bucher (ESTV-Standard)
- Ilenia Tormen (Administration)
- Firma itServe AG, Bern (Technische Unterstützung)
- Maria Winkler (Rechtliche Unterstützung)

1.3 Technische Kommission

Die Technische Kommission tagte unter der Leitung von Christoph Rothenbühler am 27. Oktober 2010 und am 29. März 2011.

Tagung mit allen Fachgruppen: Fachgruppenkonferenz

Am 6. September 2010 tagte zum ersten Mal die Fachgruppenkonferenz bestehend aus den Fachvertretern der Fachgruppen von swissdec.

Folgende Schwerpunktthemen wurden erfolgreich abgehalten:

- vereinsinterner Fachaustausch zwischen der Geschäftsstelle swissdec und den Fachgruppenmitgliedern
- Datenschutzschulung durch Maria Winkler

Die Teilnehmer haben mit grossem Interesse an der Tagung teilgenommen. Es wurde beschlossen, dass die Fachkommission jährlich im August oder September tagen wird. Die nächste Fachgruppenkonferenz findet am 6. September 2011 in Bern statt. Die Schwerpunkte liegen in der Förderung des Informationsaustauschs bezüglich gemeinsamen Herausforderungen und Datenschutzschulung.

Fachgruppe AHV/FAK

- AHV und FAK Completion
- In der Fachgruppen-Sitzung vom 2. September 2010 wurden Kopplungen für die Version 3.0 definiert.
- Kopplung und Mapping bei Version 3.0, aktueller Stand: Version 2.2 zu Version 3.0 wurde mittels Distributor realisiert, Completion wie z. B. UVG und UVGZ
- Vorabgleich (Erfahrungen BVG) muss nach den ersten Erfahrungen besprochen werden.
- Der Ausbau von Lohnstandard-CH mit EMA (Eintritt, Mutationen, Austritt) für die AHV ist zu prüfen.

Die Mitwirkung beim Leistungsstandard-CH ab Projektstart für den Bereiche EO und Mutterschaft ist zu prüfen.

Fachgruppe Versicherungen

- Es gibt keine neuen Anforderungen an den Lohnstandard-CH (ELM).
- XXL-ELM mit Personen bis 20'000: Nicht alle gekoppelten Versicherer haben ein 64Bit Betriebssystem und genügend Speicher installiert, damit grosse Kundendaten verarbeitet werden können. Dieser Ausbau sollte im Eigeninteresse der Versicherungen erfolgen.
- Akquisition von weiteren Versicherer sollte im Interesse der Marktdurchdringung von Lohnstandard-CH (ELM) intensiviert werden.

Fachgruppe Statistik (BFS)

Abrechnungsperiode 2009/2010:

- Die Datenqualität der Version 3.0 wurde durch zusätzliche Daten für den Monat Oktober verbessert. Dieser Ausbau bedeutet eine Anpassung des Empfängers. Die Tests für den Empfang der Version 3.0 wurden durchgeführt. Die Analyse der Daten wird aufzeigen, wie sich diese Verbesserung auf die Qualität auswirkt.
- Der Antrag, die Personalnummer im XML nicht mehr zu anonymisieren, wurde von der Technischen Kommission gutgeheissen.

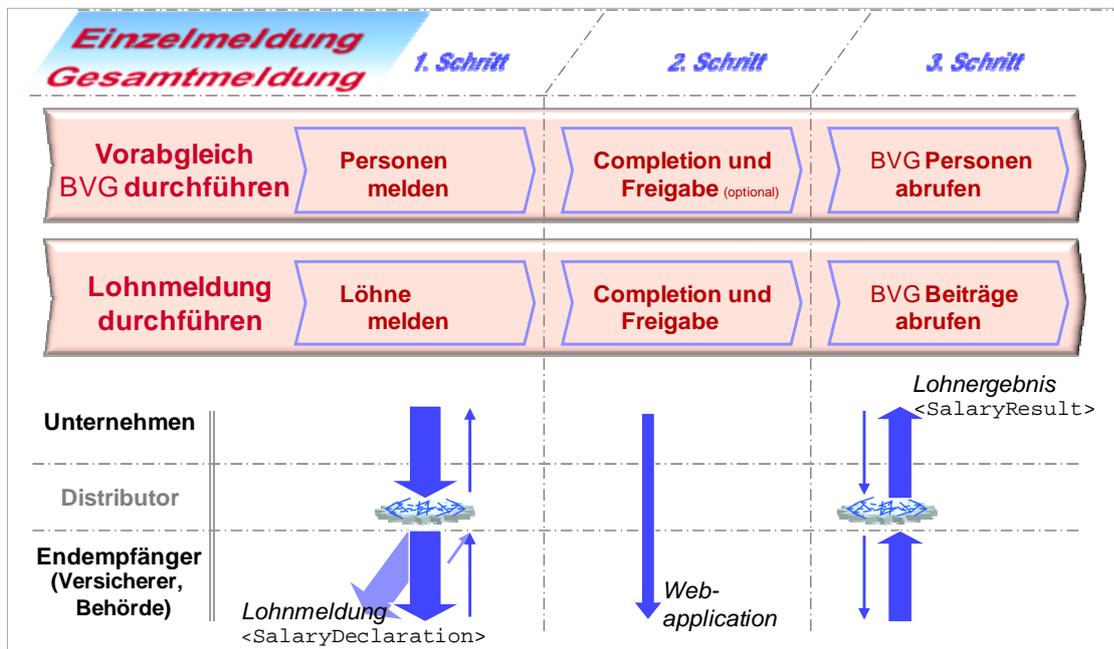
- Der Ausbau (64Bit Betriebssystem + Speicher) für den Empfang der XXL-ELM mit 20'000 Personen ist dringend, da grosse Unternehmen für die Übermittlung bereit sind.
- Die «Leistung/Verdienst»-Regeln für Version 2.2 und 3.0 sind noch gemeinsam zu erarbeiten.
- Die Mitwirkung beim Leistungsstandard-CH ab Projektstart für den Bereich Statistik ist zu prüfen.

Fachgruppe Steuern

- Die Anpassungen wurden eingearbeitet bzw. später wieder zurückgenommen, da es im 2DBarcode des Lohnausweises zwischen der Version 2.2 und 3.0 keine Änderungen geben darf.
- Die Erfahrungen der Abrechnungsperiode 2009/2010 ohne Completion waren mehrheitlich positiv, weshalb sich die Fachgruppe Steuern entschied, weiterhin auf eine Completion zu verzichten.
- Der Ausbau auf weitere Kantone erfolgt mit dem Projekt Lohnstandard-CH Quellensteuer. Der Distributor (swissdec) stellt die Meldungen über einen Adapter (Schnittstelle) an sMClient zur Verfügung (siehe Projekt).

Fachgruppe BVG

- Einzelmeldungen wurden zusätzlich spezifiziert EMA (Eintritt/Mutationen/Austritt), im ShowCase bereits realisiert und in den Ergänzungen Version 3.0 publiziert.
- Die Fachgruppe erarbeitet die Vorgaben für Completion im BVG.
- Das Etablieren des EMA und das Koppeln weiterer Lebensversicherer und Pensionskassen für die Marktdurchdringung der BVG-Lösung ist die nächste Herausforderung. Der Nutzen für die Unternehmen wie auch für die Versicherer ist sehr gross (z. B. Nutzen für ein Unternehmen mit 1'300 Personen: über 100 Stunden /Jahr).



Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

Die Fachgruppe wurde am 9. März 2010 vom Vorstand genehmigt.

Am 1. Juli 2010 tagte zum ersten Mal die an der ERFA 2010 gegründete Fachgruppe der Lohnsoftware-Hersteller. Die Sitzung wurde von Ernst Stalder, swissdec Geschäftsführer und Christoph Rothenbühler, Leiter der Technischen Kommission moderiert. Dabei wurden die künftigen Aufgaben und Ziele der Fachgruppe und die Rollenverteilung der Mitglieder thematisiert.

Aufgaben und Ziele

- Die Fachgruppe bestimmt einen Leiter, welcher der Technischen Kommission regelmässig, jedoch mindestens alle 4 Monate, rapportiert.
- Die Fachgruppe informiert die Technische Kommission, falls vereinbarte Bedingungen nicht eingehalten werden können und schlägt Massnahmen zu deren Beseitigung vor.
- Planung, Rhythmen und Priorisierung der Entwicklung von swissdec werden mit der Fachgruppe abgestimmt (mindestens 1 x pro Jahr). Swissdec informiert an den Fachgruppensitzungen über die laufende Entwicklung von Lohnstandard-CH.
- Bearbeiten der Anliegen von Software-Herstellern, welche nicht in der Fachgruppe vertreten sind und via Fachstelle swissdec in die Fachgruppe eingebracht wurden.
- Die Fachgruppe informiert die Lohnsoftware-Hersteller via swissdec lab über ihre Aktivitäten.
- Die Fachgruppe kommuniziert neue Erwartungen und Chancen an swissdec und stimmt diese mit der Technischen Kommission ab.
- Im Rahmen der gemeinsamen Planung unterstützt die Fachgruppe eine offensive Umsetzung von Lohnstandard-CH.
- Die Fachgruppe hat eine beratende und unterstützende Funktion für die Umsetzung, Zertifizierung und produktive Nutzung der Standards.
- Die Fachgruppe unterstützt die Entwicklung benutzerfreundlicher Produkte – «ein Mausclick genügt».

Der Informationsaustausch innerhalb der Fachgruppe ist wie folgt geregelt:

- Fachgruppe: Sprechorgan und Interessenvertretung
- News: z. B. Letter zur Kommunikation mit den anderen Lohnsoftware-Herstellern
- Reporting: periodische Informationsdokumentation an swissdec

Die swissdec Geschäftsstelle und der Leiter Technische Kommission Lohnstandard-CH (ELM) stehen bei der nächsten Zusammenkunft zur Verfügung.

Themen wie die Quellensteuer- und MwSt-Abrechnung zeigten deutlich die Wichtigkeit der neuen Fachgruppe. Aktuell soll verhindert werden, dass einzelne Kantone, bezüglich der Quellensteuerabrechnung eigene Wege gehen. Ein Standard wie swissdec drängt sich hier geradezu auf.

Weitere Diskussionspunkte waren: Mögliche Konflikte, wie z. B. die Lohnsoftware-Hersteller die Aufgaben und die Bedürfnisse der Applikationsanwender sowie jene der Datenempfänger berücksichtigen und kundengerecht umsetzen. Die offenen Diskussionen innerhalb der Fachgruppe ermöglichen Vorgehen zu erarbeiten, welche zu entsprechenden Lösungen führen.

Am 15. Dezember 2010 und am 15. Februar 2011 fanden in Luzern zwei weitere Meetings: zu den Themen Projekt Quellensteuer, Umsetzung BVG, Vereinbarungen und Vorhaben des eGovernment Schweiz statt.

Vereinbarung über die Zertifizierung von Lohnprogrammen

Die Vereinbarung über die Zertifizierung von Lohnprogrammen wurde überarbeitet und mit den Lohnsoftware-Herstellern anlässlich der Fachgruppensitzung vom 15. Februar 2010 besprochen. An der nächsten Sitzung vom 31. Mai 2011 wird die Zusammenarbeit in den Verträgen neu geregelt werden (siehe auch Kapitel: 4. Datenschutz).

E-Government Schweiz: Elektronische Rechnungsstellung und Zahlungsabwicklung

Im Rahmen der Aktivitäten e-Government Schweiz konnte, swissdec seine Vorhaben positiv positionieren. Dies ermöglicht es swissdec, bei Vorhaben, welche die Unternehmen betreffen und wo die Standardisierung im Vordergrund steht, eine Koordinations-Funktion wahrzunehmen.

Die elektronische Rechnungsstellung und Zahlungsabwicklung ist ein solcher Punkt und ermöglicht swissdec, das Vorhaben kennenzulernen, die zeitlichen und fachlichen Dimensionen kennen und lernen die Aspekte time to market zu verstehen.

Marcel Mader präsentierte anhand der Folien das Vorhaben und erklärte die Rollen und Aufgaben. Ziel ist es, die Empfänger zu befähigen, eine elektronische Rechnungsstellung sowie deren Zahlungsabwicklung in ihrer Organisation einzuführen. Die Integration bei den diversen Ämtern folgt auf deren zutun und nach deren Fahrplan und Prioritäten ihrer Vorhaben.

Die anwesenden Lohnsoftware-Hersteller fanden bei der Diskussionsrunde die Information und den Ausblick sehr wertvoll. Nicht zu unterschätzen ist jedoch der Aufwand und der Nutzen, welcher für ein Unternehmen mit wenigen Geschäftsbeziehungen sehr anspruchsvoll ist. Obwohl der Wechsel auf eine elektronische Geschäftsbeziehung sehr sinnvoll ist und von allen Unternehmen verstanden wird, ist der Initialaufwand nicht zu unterschätzen.

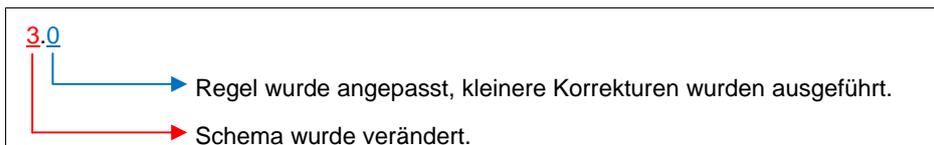
Die Anwesenden waren der Meinung, dass solche Informationen sehr nützlich sind und es auch die Möglichkeit gibt, dieses Wissen und diese Information in die Unternehmen der Lohnsoftware-Hersteller zu tragen.

Marcel Mader schlägt vor, eine strukturierte Umfrage zusammenzustellen, welche die Meinung noch umfassender abholen kann und allenfalls zusätzliche Hinweise darauf geben kann, welche Punkte besonders beleuchtet werden müssen.

Richtlinien für die fachliche Lohndatenverarbeitung und die technische - Lohndaten-übermittlung Version 3.0

- Die Version 3.0 wurde per 18. Dezember 2009 freigegeben und steht seither bereit. Die Version 3.0 mit dem BVG-Mutationsprozess (EMA = Eintritt/Mutation/Austritt) wurde ergänzt und am 28. Juni 2010 publiziert.
- Mapping Version 2.2. zu 3.0 und umgekehrt wurde erarbeitet.
- Mit XXL-ELM können – nach Absprache mit den Empfängern – bis 20'000 Personen übermittelt werden.
- Die Zertifizierungsgrundlagen sind für die Zertifizierungen abgeschlossen.
- Abnahme Kopplung: Es entstand ein Mehraufwand durch die Prüfung der Durchgängigkeit (Completion und Versicherungsprofile). Produktionsprobleme können noch nicht optimal verarbeitet werden.
- Produktion per 1. Dezember 2010: Die Pendenzen der einzelnen Fachgruppen (AHV, FAK, BFS) wurden abgeschlossen, sodass der Release Version 3.0 für die Produktion frei gegeben wurde. 6 Lohnsoftware-Hersteller konnten mit der Version 3.0 zertifiziert werden und erste Kunden konnten erfolgreich an die 2 Lebensversicherungen AXA Winterthur und SwissLife übermitteln.
- Marketing für die Förderung der elektronischen Übermittlung wurde diskutiert und Massnahmen definiert.

Regel der Versionierung



XXL-ELM-Übertragung 20'000 Personen-Grenze

Um die Datengrenze der Lohnübermittlung bei Grosskunden von «20'000» zu lösen, wurden am 6. September 2010 folgende zwei Vorschläge besprochen:

- Vorschlag 1: Erweiterung des Protokolls (Paketieren der Daten)
- Vorschlag 2: Erweiterung des Hauptspeichers

Der 2. Vorschlag, die Erweiterung des Hauptspeichers, wurde gutgeheissen und für die Produktion 2010/11 umgesetzt.

Tests mit Swisscom mit ca. 15'000 Personen wurden im Oktober 2010 durchgeführt. Das BFS konnte beim Test nicht einbezogen werden.

Übermittlungen von ca. 15'000 Personen mit der Swisscom, Suva, AGRAPI und Steuerverwaltung des Kantons Bern waren erfolgreich.

Zurzeit grösste Übermittlung über den Distributor: 18'900 Personen (Stand 23. Februar 2011)

Swissdec erhielt vermehrt Anfragen von «XXL-Unternehmen» mit 20'000 bis 60'000 Mitarbeitenden. ERP-Lösungen enthalten Komponenten, welche individuell auf den Kunden ausgerichtet sind. Ein potentieller Kunde für ELM mit einer SAP- oder anderen Software wird von der Fachstelle swissdec speziell betreut und stetig begleitet. Generell gilt für Grosskunden eine Spezialbetreuung durch die Fachstelle swissdec. Enrico Roncaglioni ist der Koordinator.

Adressierungs-Probleme

Eine korrekte Adressierung der Deklaration wird durch folgende Umstände immer schwieriger:

- Anzahl Endempfänger (im Jahr 2010 bereits über 110 Institutionen)
- Wer ist an den Distributor gekoppelt?
- Welche Domänen werden unterstützt?
- Welche Versionen werden unterstützt?
- Welche AHV und FAK kann nur mittels «Upload» auf ihr Portal empfangen?
- Mehrere PDF-Listen und Bilder unter www.swissdec.ch

<ul style="list-style-type: none"> Home Über swissdec Für Lohnbuchhaltungs- Anwender Software-Hersteller <li style="background-color: #e0e0e0;">Lohndatenempfänger Zu swissdec receiver Richtlinien Informationsmittel Support News Kontakt Archiv 	<h3>Lohndatenempfänger</h3> <p>Die Lohndatenempfänger erhalten nur XML-Daten, welche Ihnen gemäss den gesetzlichen oder vertraglichen Grundlagen zustehen.</p> <p>XML-Daten gemäss «Lohnstandard-CH (ELM)» werden von folgenden Stellen empfangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgleichskassen: Liste «Empfangsbereitschaft der Lohnmeldungen» (PDF, 100 KB) • Bundesamt für Statistik (BFS) • Steueramt des Kantons Bern und des Kantons Waadt • Suva • Versicherungen: Liste «Empfangsbereite Versicherer» (PDF, 69 KB)
	

Lösung

- PDF- und Excel-Liste
- Einfaches XML File zum «Downloaden»
- Integration in die Lohnbuchhaltung

Information aus der Technischen Kommission

- Alle Stakeholder sind aufgefordert im Rahmen der Versionsplanung 4.0 ihre Anpassungswünsche bis Ende Juni 2011 anzumelden.
- Swissdec ist aufgrund der Erfahrung im Thema Marktdurchdringung am Aufbauen einer strategischen Partnerschaft mit Treuhand Suisse. Das unter folgenden Stichworten: Synergien entwickeln, Kommunikationsmittel nutzen, Information in der Ausbildung sicherstellen.
- Betreffend Kommunikation und Kontakte mit den Lohnsoftware-Herstellern will swissdec einen gleichen Kontaktpunkt schaffen, wie das mit den Empfängern gelöst ist. Unter www.swissdec.ch gibt es eine aktuelle Liste. Diese wird laufend aktualisiert.
- Das Vorhaben Quellensteuer läuft in engen zeitlichen Bahnen. Für swissdec unbegreiflich sind weitere Anforderungen an alte Schnittstellen und bzw. unkoordinierte Vorhaben. Diese Doppelspurigkeit löst bei der Umsetzung Mehraufwand aus. Es ist wichtig, dass die Lohnsoftware-Hersteller, welche den Erstkontakt haben, sensibilisiert reagieren und swissdec rasch möglichst informieren, damit entsprechend darauf reagiert werden kann.
- Beim Vorhaben Leistungsstandard-CH (ELA) 1.0 ist per 15. April 2011 das Kick-Off für die Konzeptphase geplant. Das Vorhaben umfasst nicht nur die Schadenanmeldung Unfall & Krankheit sondern auch die Meldung Mutterschaft und Erwerbsersatz (EO).
- Nach eingehender Prüfung hat sich swissdec entschlossen, bei grossen Übermittlungen auf das Paketieren zu verzichten. Sobald grosse Mengen von Daten übermittelt werden, ist es ohnehin angezeigt, die kommende Datenlieferung mit swissdec und den zuständigen Personen abzustimmen. Dieses Vorgehen hat sich sehr bewährt.
- eAHV/IV: Verbreitung bei der Schweizerischen Vereinigung der Verbandsausgleichskassen und der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen organisieren. Danach die Kassenleiter durch Hans-Jörg Scheitlin nochmals sensibilisieren.
- Spezielles Meeting mit eAHV/IV und Abacus: Abacus-Schnittstellenkosten für Unternehmen (Brief mit Kostenfolge für die Schnittstellen), Abgrenzung swissdec und übrige Aufträge von Ausgleichskassen (Empfänger). Am 22. Oktober 2010 fand die Sitzung mit eAHV/IV, Abacus und swissdec statt. Zukünftig sollen keine konkurrierende Schnittstellen zum Lohnstandard-CH (ELM) gepflegt oder entwickelt werden. Dies gilt auch für alte Schnittstellen.
- Unterstützung von swissdec bei neuen Schnittstellen von swissdec-Empfängern wie Steuerverwaltungen, Ausgleichskassen, BFS, Versicherungen wurden gewünscht.
- Swissdec koordiniert die Zusammenarbeit mit den Lohnsoftware-Herstellern und dem eGov-CH.

Nächste Aktivitäten

- Version 4.0 mit Quellensteuer
- Leistungsstandard-CH
- ESTV-Standard: MwSt-Abrechnung
- Ausschreibung Betrieb Distributor per 1. Dezember 2012
- Fachgruppenkonferenz am 6. September 2011 in Bern
- Meeting der Technischen Kommission am 25. Oktober 2011 in Luzern

2. Rechnungslegung

Vereinsrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Gewinn von 36'277.86 Franken ab. Die Vereinsschuld reduziert sich dadurch von 216'920.62 Franken auf 180'642.76 Franken. Der geplante Gewinn von 167'286.25 Franken wurde nicht erreicht und gegenüber dem Budget 2010 wich die Ausgabenverteilung stark ab. Der Unterhalt und Support von Lohnstandard-CH (ELM) erwies sich als wesentlich aufwendiger (1'004'485.79 Franken, + 208 %, + 1'610 Stunden) und die Beratung und Zertifizierung fiel tiefer aus (554'764.28 Franken, - 15 %).

Für das Projekt BVG wurden 180'000 Franken reserviert. Das Projekt wurde von 2008 bis 2010 mit einem swissdec-Projektaufwand von 1'200'383.71 Franken sowie einem Mehraufwand der «Anpassungen der Zertifizierungsgrundlagen» von 100'383.71 Franken abgeschlossen.

Der Einkauf der eAHV/IV für die Nutzung des Distributors wurde im Jahr 2010 mit 400'000 Franken inkl. MwSt bezahlt. Zusätzliche Unterstützung in der Höhe von 176'000 Franken inkl. MwSt erhielt der Verein swissdec von der eGovernment Schweiz aus dem dritten Konjunkturförderungspaket des Bundes.

Budget 2012

Der Mitgliederbeitrag bzw. Dienstleistungsbeitrag BFS bleibt unverändert von 440'000 Franken inkl. MwSt.

Nach der Integration weiterer Prozesse wie Leistung und Steuern muss über den Kostenteiler eine neue Lösung gesucht werden, welche dem Nutzen der einzelnen Empfänger besser Rechnung trägt (z. B. nach Domänen oder der Übermittlungsrate).

2.1 Erfolgsrechnung (01.01.2010 – 31.12.2010)

	Konto-Nr. Kontenplan	Closing <u>2009</u> Netto	Closing <u>2010</u> Netto
		CHF	CHF
Erträge			
Mitgliederbeiträge	3400	669'146.30	1'644'657.99
Dienstleistungsbeiträge	3410	910'779.33	163'568.77
Dienstleistungsbeitrag BFS	3420	408'921.93	408'921.94
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	3500	30'000.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	3510	0.00	109'000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	3520	18'587.36	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	3530	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	3540	470'000.09	180'000.00
Lizeneinnahmen / Partner	3600	74'349.44	372'238.66
Bankzinsen	3700	755.08	963.18
<i>Total Ertrag</i>		2'582'539.53	2'879'350.54
Aufwendungen			
Beratung und Zertifizierung	4400	535'381.45	554'764.28
ELM-Deklaration	4410	662'556.65	1'004'485.79
ELM-Übermittlung / Distributor	4420	686'588.31	756'869.01
Diverser Entwicklungsaufwand	4420	0.00	88'223.05
eAHV/IV: Entwicklung	6500	29'848.90	0.00
SSK: Entwicklung	6510	52'501.57	102'081.43
BFS: Entwicklung	6520	15'000.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG/UVGZ/KTG	6530	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG	6540	457'086.47	197'394.97
SVV/Suva: Entwicklung Leistung	6550	0.00	3'430.17
Betriebs- und Verwaltungskosten	6590	119'022.79	135'823.97
Total Aufwand		2'557'986.14	2'843'072.67
Gewinn	9000	24'553.39	36'277.87

Abbildung 1: Erfolgsrechnung (01.01.2010 - 31.12.2010)

2.2 Bilanz per 31.12.2010

	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Aktiven	CHF	CHF
Luzerner Kantonalbank, Vereinskonto	424'009.49	28'018.94
Forderungen	13'988.00	306'124.00
MwSt: Vorsteuer	136'479.98	156'880.15
ESTV: Guthaben Verrechnungssteuer	264.28	337.11
Immaterielle Werte	3.00	3.00
Vereinsschuld	216'920.62	180'642.75
Total Aktiven	791'665.37	672'005.95
Passiven		
MwSt: Ausgangssteuer	63'894.97	51'732.75
Verbindlichkeiten	496'512.40	570'411.20
Transitorische Passiven	231'258.00	49'862.00
Total Passiven	791'665.37	672'005.95
<u>Anhang</u>		
Immaterielle Werte	Buchwert	Buchwert
Urheberrechte am Lohnstandart-CH (ELM)	1.00	1.00
Markenrechte an der Wortmarke "swissdec"	1.00	1.00
Rechte an der Domain www.swissdec.ch	1.00	1.00
Total Immaterielle Werte	3.00	3.00

Abbildung 2: Bilanz per 31.12.2010

2.3 Budget und Forecast 2011

	Closing 2010	Budget 2011 Netto	Budget 2011 Brutto	Forecast 2011 Netto	Forecast 2011 Brutto
			MwSt: 8 %		MwSt: 8 %
Erträge					
Mitgliederbeiträge	1'644'657.99	1'629'629.63	1'760'000.00	1'629'629.63	1'760'000.00
Dienstleistungsbeiträge	163'568.77	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	109'000.00	450'000.00	486'000.00	450'000.00	486'000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	100'000.00	108'000.00	120'000.00	129'600.00
Entwicklungsbeiträge SVV	180'000.00	500'000.00	540'000.00	240'000.00	259'200.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	408'921.94	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
Lizenzentnahmen / Partner	372'238.66	74'074.07	80'000.00	74'074.07	80'000.00
Bankzinsen	963.18	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2'879'350.54	3'161'111.11	3'414'000.00	2'921'111.11	3'154'800.00
Aufwendungen					
Beratung und Zertifizierung *	554'764.28	481'481.48	520'000.00	527'777.78	570'000.00
ELM-Deklaration *	1'004'485.79	814'814.81	880'000.00	629'629.63	680'000.00
ELM-Übermittlung / Distributor **	756'869.01	675'925.93	730'000.00	675'925.93	730'000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen	88'223.05	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung	102'081.43	450'000.00	486'000.00	450'000.00	486'000.00
BFS: Entwicklung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG/UVGZ/KTG	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG **	197'394.97	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV/Suva: Entwicklung Leistung **	3'430.17	600'000.00	648'000.00	360'000.00	388'800.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	135'823.97	138'888.89	150'000.00	138'888.89	150'000.00
Total Aufwand	2'843'072.67	3'161'111.11	3'414'000.00	2'782'222.23	3'004'800.00
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	36'277.87	0.00	0.00	138'888.88	150'000.00
Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST					
* Mitgliederbeiträge					
eAHV/IV	408'921.95	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
SSK	408'921.95	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
BFS	408'921.95	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
SVV	408'921.95	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
Suva	408'921.90	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
** Dienstleistungsbeiträge					
eAHV/IV Distri Einkauf	371'747.20	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK Distri	109'000.00	450'000.00	486'000.00	450'000.00	486'000.00
BFS Distri	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Distri	188'970.23	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)	0.00	500'000.00	540'000.00	240'000.00	259'200.00
Suva Distri	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Suva Projekt / Referat	491.46	100'000.00	108'000.00	120'000.00	129'600.00
Seco / eGov	163'568.77	74'074.07	80'000.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2'878'387.36	3'161'111.11	3'414'000.00	2'847'037.04	3'074'800.00
genehmigt an der Vereinsversammlung vom		22.04.2010	22.04.2010		

Abbildung 3: Budget und Forecast 2011

2.4 Budget Verein swissdec 2012

	Closing 2010	Budget 2011 Netto	Budget 2011 Brutto	Forecast 2011 Netto	Forecast 2011 Brutto	Budget 2012 Netto	Budget 2012 Brutto
Erträge			MwSt: 8 %		MwSt: 8 %		MwSt: 8 %
Mitgliederbeiträge	1'644'657.99	1'629'629.63	1'760'000.00	1'629'629.63	1'760'000.00	1'629'629.63	1'760'000.00
Dienstleistungsbeiträge	163'568.77	0.00	0.00	0.00	0.00	185'185.19	200'000.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	109'000.00	450'000.00	486'000.00	450'000.00	486'000.00	450'000.00	486'000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	100'000.00	108'000.00	120'000.00	129'600.00	120'000.00	129'600.00
Entwicklungsbeiträge SVV	180'000.00	500'000.00	540'000.00	240'000.00	259'200.00	480'000.00	518'400.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	408'921.94	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
Lizenzentnahmen / Partner	372'238.66	74'074.07	80'000.00	74'074.07	80'000.00	74'074.07	80'000.00
Bankzinsen	963.18	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2'879'350.54	3'161'111.11	3'414'000.00	2'921'111.11	3'154'800.00	3'346'296.30	3'614'000.00
Aufwendungen							
Beratung und Zertifizierung *	554'764.28	481'481.48	520'000.00	527'777.78	570'000.00	500'000.00	540'000.00
ELM-Deklaration *	1'004'485.79	814'814.81	880'000.00	629'629.63	680'000.00	814'814.81	880'000.00
ELM-Übermittlung / Distributor **	756'869.01	675'925.93	730'000.00	675'925.93	730'000.00	796'296.30	860'000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen	88'223.05	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung	102'081.43	450'000.00	486'000.00	450'000.00	486'000.00	450'000.00	486'000.00
BFS: Entwicklung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG/UVGZ/KTG	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG **	197'394.97	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV/Suva: Entwicklung Leistung **	3'430.17	600'000.00	648'000.00	360'000.00	388'800.00	600'000.00	648'000.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	135'823.97	138'888.89	150'000.00	138'888.89	150'000.00	157'407.41	170'000.00
Total Aufwand	2'843'072.67	3'161'111.11	3'414'000.00	2'782'222.23	3'004'800.00	3'318'518.52	3'584'000.00
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	36'277.87	0.00	0.00	138'888.88	150'000.00	27'777.78	30'000.00
Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST							
* Mitgliederbeiträge							
eAHV/IV	408'921.95	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
SSK	408'921.95	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
BFS	408'921.95	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
SVV	408'921.95	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
Suva	408'921.90	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00	407'407.41	440'000.00
** Dienstleistungsbeiträge							
eAHV/IV Distri Einkauf	371'747.20	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	37'037.04	40'000.00
SSK Distri / Projekt Quellensteuer	109'000.00	450'000.00	486'000.00	450'000.00	486'000.00	487'037.03	526'000.00
BFS Distri	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	37'037.04	40'000.00
SVV Distri	188'970.23	0.00	0.00	0.00	0.00	37'037.04	40'000.00
SVV Projekt (geschätzt)	0.00	500'000.00	540'000.00	240'000.00	259'200.00	480'000.00	518'400.00
Suva Distri	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	37'037.04	40'000.00
Suva Projekt / Referat	491.46	100'000.00	108'000.00	120'000.00	129'600.00	120'000.00	129'600.00
Seco / eGov	163'568.77	74'074.07	80'000.00	0.00	0.00	74'074.07	80'000.00
Total Ertrag	2'878'387.36	3'161'111.11	3'414'000.00	2'847'037.04	3'074'800.00	3'346'296.30	3'614'000.00
genehmigt an der Vereinsversammlung vom		22.04.2010	22.04.2010			14.04.2011	14.04.2011

Abbildung 4: Budget Verein swissdec 2011

3. Revisionsbericht



KPMG AG
Audit
D4 Platz 5
CH-6039 Root/Luzern

Telefon +41 41 368 38 38
Telefax +41 41 368 38 88
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des
Verein swissdec, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein swissdec für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die Verbindlichkeiten des Vereins durch das Vereinsvermögen nicht gedeckt sind.

KPMG AG



Thomas Studhalter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Näf
Zugelassener Revisionsexperte

Root/Luzern, 16. März 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

4. Datenschutz

Vorbemerkung

Nachdem in den vorhergehenden Jahren das Datenschutz-Managementsystem aufgebaut wurde, konnte das Vereinsjahr 2009/2010 zur Verbesserung und Weiterentwicklung des bestehenden Systems genutzt werden.

Am 28. Mai 2010 wurde ein Aufrechterhaltungsaudit durch SQS durchgeführt, welches durchwegs positiv ausgefallen ist. Gleichzeitig erfolgte die Zertifizierung nach der Verordnung über die Datenschutzzertifizierung (VDSZ). Dabei handelt es sich um die nach dem schweizerischen Recht anerkannte gesetzliche Grundlage für eine Datenschutz-Zertifizierung. Da die Anforderungen im Wesentlichen mit denen des Labels GoodPriv@cy identisch sind, war die Zertifizierung nach VDSZ für den Verein swissdec nicht mit einem Zusatzaufwand verbunden.

Im Vereinsjahr 2009/2010 gingen keine Auskunftsbegehren ein. Es kam zu keinen datenschutzrechtlich relevanten Vorfällen und zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts waren keine offenen Verfahren bei Gerichten oder beim Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter (**EDÖB**) hängig.

Tätigkeiten

Im Rahmen des **Aufrechterhaltungsaudits GoodPriv@cy 2010 (gleichzeitig Zertifizierungsaudit VDSZ)** stellte die SQS fest, dass der Verein swissdec umfangreiche technische und organisatorische Massnahmen getroffen hat, um die Sicherheit der Datenbearbeitung über den Distributor zu gewährleisten. Es wurde zudem gewürdigt, dass der Verein swissdec sich den datenschutzrechtlichen Anforderungen eingehend und systematisch angenommen hat.

Im Rahmen der festgestellten **Verbesserungspotenziale** wurde empfohlen, dass der Verein swissdec in Zukunft darauf achten sollte, die Ziele konkreter zu formulieren. Zudem soll die eingesetzte Open Source Software auf die korrekte Lizenzierung hin überprüft und ein internes Audit bei itServe durchgeführt werden. SQS empfiehlt, die datenschutzrechtlichen Risiken anders zu bewerten, da diese eine geringe oder unbekannte Wahrscheinlichkeit aufweisen. Für die Kontrolle der Swisscom sollte eine standardisierte Checkliste erstellt werden, mit welcher gemäss der Meinung des Auditors der SQS sichergestellt werden sollte, dass auch negative Vorkommnisse sicher gemeldet werden.

Die im **Bericht des Audits der SQS 2010** enthaltenen Verbesserungsvorschläge sind bis jetzt zum Teil umgesetzt. Die übrigen Verbesserungsvorschläge werden im Rahmen der Zielsetzungen 2011 – mit Ausnahme der Erstellung der Checkliste für die Kontrolle der Swisscom umgesetzt werden. Der Verein swissdec vertritt die Auffassung, dass die monatlichen Reports der Swisscom auf der Basis eines strukturierten Formulars erfolgen, welches auch negative Vorkommnisse thematisiert. Zudem finden zusätzlich noch jährliche Audits durch ein externes Unternehmen statt, welches konkret die Datensicherheit überprüft und die Resultate in einem Bericht zusammenfasst.

Zudem wurde ein **internes Audit** durchgeführt, wobei die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben überprüft wurde. Die Prüfung wurde im Mai 2010 durch Fabian Perrollaz, Rechtsanwalt im Rechtsdienst VTG der Suva, durchgeführt. Aufgrund der Stellungnahme von Fabian Perrollaz hat der Verein swissdec umfangreiche technische und organisatorische Massnahmen getroffen, um die Sicherheit der Datenbearbeitung über den Distributor zu gewährleisten. Zudem hat sich der Verein swissdec datenschutzrechtlichen Anforderungen eingehend und systematisch angenommen. Die Verbesserungsvorschläge von Fabian Perrollaz betreffen daher ausschliesslich die Vollständig-

keit, die Übersichtlichkeit und die Systematik der Ablage. Die Vorschläge werden im Jahr 2011 umgesetzt. Zudem wird die Übersichtlichkeit und die Systematik der Dokumentation im Rahmen der Einführung des Dokumentations-systems IQSoft verbessert werden.

Die Datenschutzerklärung der Lohndatenempfänger wurde überarbeitet und vereinfacht. Neu gibt es eine Datenschutzerklärung pro Domäne inklusive Hinweis auf den gesetzlichen und/oder vertraglichen Auftrag sowie auf die anwendbaren Normen. Im Anhang zur Datenschutzerklärung ist nun nur mehr der Auszug der Datenfelder ersichtlich, welche der jeweilige Empfänger dieser Domäne erhält. Die Datenschutzerklärung wurde den Empfängern mit einem Begleitschreiben übermittelt.

Um den **Datenschutz in Projekten** sicherzustellen, wurde bereits seit längerer Zeit der Mustervertrag, der für entsprechende Aufträge verwendet wird, um eine Klausel ergänzt. Darin bestätigt der Antragsteller, dass er über die gesetzlichen und/oder vertraglichen Grundlagen zur Bearbeitung der Daten verfügt, welche er aufgrund des Projekts neu empfangen wird. Zusätzlich wird die Datenschutzbeauftragte bei allen Projekten möglichst frühzeitig informiert und wenn möglich bereits an die Kick-off Sitzung eingeladen.

Die **Vereinbarung über die Zertifizierung von Lohnprogrammen** wurde überarbeitet und mit den Lohnsoftware-Herstellern anlässlich der Fachgruppensitzung vom 15. Februar 2010 besprochen. Es müssen insbesondere die folgenden Punkte in den Verträgen neu geregelt werden:

- Abweichen der an den Kunden lizenzierten Lohnsoftware von der zertifizierten Lohnsoftware
- Auswirkungen von nicht-zertifizierten Schnittstellen
- Zertifikatsgültigkeit bei fehlender Rezertifizierung
- Zertifikatsgültigkeit bei Konkurs des Herstellers oder bei Verkauf der Lohnsoftware
- Kostentragung bei schuldhaftem Nichterreichen der Zertifizierung innerhalb von 2 Jahren
- Vertragsdauer und Vertragsbeendigung

Aufgrund der Inputs der Lohnsoftware-Hersteller wird der Vertrag nochmals überarbeitet und an einer der nächsten Fachgruppensitzungen erneut diskutiert.

Das Datenschutz-Managementsystem wurde zu einem grossen Teil in die Software IQSoft integriert. Die Schulung für die Mitglieder der Geschäftsstelle, der Technischen Kommission und der Fachstelle sowie der Fachgruppen wird im Verlauf des Jahres 2011 stattfinden.

Im Bereich **Datensicherheit** hat der Verein swissdec den Remote Penetration Test durchgeführt. Dieser hat ergeben, dass eine Sicherheitslücke im Bereich der Application Firewall besteht, welche geschlossen werden muss. Im Moment sind immer noch Abklärungen im Gang, wer die Kosten für die Schliessung dieser Sicherheitslücke tragen soll. Es wurden jedoch bereits Massnahmen zur Behebung der Sicherheitslücke eingeleitet.

Eine Datenschutz-Risiko-Liste wurde erstellt. Sie hat zum Zweck, die eingetroffenen Zwischenfälle und Risiken, welche bei der Übermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) angefallen sind, systematisch aufzulisten und kurz, im Sinne eines Überblicks, zu dokumentieren.

Ziele

Die **Ziele für das Vereinsjahr** wurden nicht vollständig erreicht.

- Die **Schulung der Fachgruppen** im Bereich Datenschutz stellte sich aus terminlichen Gründen wiederum als schwierig heraus. Das Ziel, alle Fachgruppenmitglieder zu schulen, konnte nicht erreicht werden, da bei der Fachgruppenkonferenz im September 2010 nicht alle Mitglieder anwesend waren. Die Schulung aller Fachgruppenmitglieder wird im September 2011 durchgeführt werden.
- Die übrigen Ziele konnten erreicht werden.

Beurteilung der Eignung des Datenschutz-Management-Systems und Ziele 2011 durch den Vorstand

Das Datenschutz-Management-System wird stets weiter verbessert und ist geeignet, den Datenschutz im Verein swissdec systematisch sicherzustellen.

Für das **kommende Vereinsjahr** (01.04.2011 bis 31.03.2012) wurden daher die folgenden **Ziele** festgelegt:

1. Planung und Durchführung einer Datenschutz-Schulung für alle Fachgruppen im September 2011.
2. Überarbeitung der Vereinbarung mit den Lohnsoftware-Herstellern.
3. Vertrags-Check bei den Outsourcingpartnern Swisscom IT Services AG, itServe AG und IT & Law Consulting GmbH.
4. Internes Audit bei itServe im März/April 2012.
5. Überprüfung der korrekten Lizenzierung von Open Source Software.
6. Klärung der Frage der Application Firewall.
7. Vorbereitung der Ausschreibung des Betriebs des Distributors im Jahr 2012.

5. Beratung und Zertifizierung 2010

Die Beratungs- und Zertifizierungsaufwände beziehen sich auf die Lohnsoftware-Hersteller.

Zertifizierungen 2010	
Anzahl vorgenommener Zertifizierungen und Rezertifizierungen	17
Total swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	69

Beratungen 2010	
Anzahl Lohnsoftware-Hersteller, mit denen von 2008 bis 2010 «Geschäfte» (Verhandlungen, Beratungen und Zertifizierungen ohne Abschluss) getätigt wurden	71
Aufbau und Weiterentwicklung wie auch Koordination der Zertifizierung	

Abnahme Kopplungen am Distributor 2010	
Anzahl abgenommener Institutionen	59
Total gekoppelte Institutionen: Suva, 11 Versicherungen, 2 Steuerverwaltungen, 60 Ausgleichskassen, BFS	75
Total Anzahl Domänen	157
UVG	12
UVGZ	11
KTG	11
BVG	2
Lohnausweis	2
Statistik (Strukturerhebung des BFS)	1
AHV	60 (neu 83%)
FAK	58

Personeller Einsatz und Aufwand 2010	
Anzahl involvierter Personen (11 Personen Suva + 4 Personen itServe AG)	Total 15 (ohne Partner)
Anzahl rapportierter Stunden für Beratung und Zertifizierungen	3'754 (+ 79)

Übersicht der Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben

Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden	2'273	1'481	3'754

Zertifizierungen	Anzahl	2006/7	2008	2009	2010	2011
Anzahl swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	60	19	13	17	10	1
Anzahl swissdec-rezertifizierte Lohnbuchhaltungen	16	4		4	7	1
Total Zertifizierungen	76	23	13	21	17	2
Total Beratungen ohne Abschluss (vereinbartes Datum)	71	2	5	13	22	34
davon mit Nachtrags-Vereinbarungen (Datum)			1	9	13	7

Zertifikat	Anzahl	2011	2012	2013
Version 2.1	17			
Version 2.2	46			
Version 3.0	6			
ablaufende Zertifikate		39	17	13

6. Lohnstandard-CH (ELM) 2010

Unterhalt

- Organisation, Fachgruppen/ERFA vorbereiten und durchführen, Planungs- und Koordinationstätigkeiten, Risiko-Massnahmen durchführen
- Interne Review
- Prozesskonfiguration, Richtlinien und XML-Schemas weiterentwickeln
- Unterhalt der Infrastruktur, neuen Kopplungen, Mapping Version 2.2. zu 3.0 und umgekehrt, Toolbeschaffung und Anpassung, Referenzapplikation weiterentwickeln und warten, Viewgen weiterentwickeln, XXL ELM-Konzept und Realisierung, dokumentieren, verteilen und warten
- Publikation der Richtlinien, Dokumentationen, Broschüren, Flyer und Präsentationen in drei Sprachen
- Pflege und Weiterentwicklung der Website www.swissdec.ch und des Datenschutzmanagement-Systems (DSMS)
- Grössere Erweiterungen im Showcase.

Support und Kommunikation

- Varianten: swissdec.ch, Web-Wikis, OTRS, E-Mail und Telefon
- Supportfälle mit OTRS-Ticket: 209 mit ca. 900 Antwort-Mails

Kontakte

Telefon-Anfragen haben stark zu genommen: ca. 320 Telefonanrufe von Lohnsoftware-Hersteller und Lohndaten-Endempfänger-Institutionen.

Marketing

- Publikationen und E-Letteranzeigen erstellt für die Plattform von WEKA Business Media AG, Erstellung diverser Unterlagen, Dokumentation für Events und Präsentationen sowie Zeitungsbeiträgen für Fach- und Verbandszeitschriften
- Swissdec-Dossier zusammen mit der WEKA organisiert, Inhalt bereitgestellt und realisiert sowie den Vertrieb aufgebaut
- Durchführung der ERFA-Tagung mit allen Herstellern und Empfängern im Stade de Suisse in Bern vom 6. Mai 2010
- Vorbereitungsarbeiten für das swissdec Forum 2011 mit allen Herstellern und Empfängern im Stade de Suisse in Bern vom 18. Mai 2011.

Personeller Einsatz und Aufwand 2009	
Anzahl involvierter Personen: 10 Personen Suva, 7 Personen itServe AG, 2 Personen WEKA und 2 Personen IT&Law	Total 21 (ohne Partner)
Anzahl rapportierter Stunden für den Lohnstandard-CH (ELM):	5'367 (+1'610)

Standardunterhaltsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden	2'561	2'805	5'367

7. Distributor

7.1 Ergebnisse Betrieb 2010/2011 (Stand 28. Februar 2011)

Total Übermittlungen via Distributor

- **5'500** verteilte Lohnmeldungen mit **745'000** Personen (letztes Jahr waren es im gleichen Zeitraum 2'843 produktive Lohnmeldungen mit 296'905 Personen).

Lohnbuchhaltung

49 (38) Lohnbuchhaltungen haben **5'500** Lohnmeldungen via Distributor übermittelt:

Von den 69 (51) swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen haben deren 38 die Lohndaten produktiv via Distributor übermittelt. Hingegen beschränkte sich die Anzahl während der Periode 2008/2009 auf 20.

Kopplungen von Lohndatenempfängern

Institutionen 75 (17 im 2009):

Suva, BFS, Steuerverwaltungen (BE und VD), Privatversicherungen (AXA Winterthur, Basler, CSS, Concordia, Helsana, Mobiliar, National, SwissLife, Visana und Zürich), Ausgleichskassen (AK Schweiz. Gewerbe, AK AGRAPI, AK SVA SG).

Neu kamen 57 Ausgleichskassen und 1 Versicherung (Generali) dazu.

Die 75 Institutionen haben Total 157 Domänen gekoppelt, welche zusammen 1.4 Mio. Personen empfangen haben.

- Endempfänger Domänen (UVG, UVGZ, KTG, BVG, Statistik, Steuern, AHV, FAK): 157
- Produktive Lohnmeldungen: 5'500
- Support und Kommunikation mittels swissdec.ch, Web-Wikis, OTRS, E-Mail und Telefon. Supportfälle mit OTRS-Ticket: 209 mit ca. 900 Antwort-E-Mails
- Kontakte: 320 Telefon-Anfragen von Lohnsoftware-Hersteller und Lohndaten-Endempfänger-Institutionen.
- Reporting Swisscom IT Services

- System war immer 100 Prozent verfügbar und es sind keine Vorfälle (Incidents) aufgetreten. Dabei konnten 3'756 Angriffe inkl. Tests erfolgreich abgewehrt werden.
- Abnahme der neu angekoppelten 60 Ausgleichskassen und 2 Versicherungen

Personeller Einsatz und Aufwand 2009	
Anzahl involvierter Personen: 2 Person Suva und 5 Personen itServe AG	7 (ohne Partner)
Anzahl rapportierter Stunden für den Lohnstandard-CH (ELM):	819 (+ 430)

8. Marketing 2010 - 2011

8.1 Folgende Aktivitäten wurden umgesetzt und sind in Planung:

- Publikationen und Informationen für die Lohnsoftware-Hersteller und Fachzeitschriften
- Führung und Publikation von Listen der swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen

Rückblick der ERFA mit den Lohnsoftware-Herstellern vom 6. Mai 2010

Der ERFA für Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger vom 6. Mai 2010 im Stade de Suisse in Bern wurde organisiert und durchgeführt. Daran teilgenommen haben rund 150 Vertreter der Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger. swissdec hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2014 rund 100'000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen. Kernthema des eintägigen Anlasses war es deshalb, «Fit für den Durchbruch» zu werden, um die gemeinsamen Ziele bis 2014 zu erreichen. Es wurden auch Vertreter von 3 Unternehmen eingeladen, welche ihre Erfahrung zusammen mit dem Lohnsoftware-Hersteller schilderten. Für alle Vertreter wurden Workshop zur besseren Planungen, Verbreitung und Erhöhung der Akzeptanz in der ganzen Schweiz durchgeführt.

Es wurden die verschiedenen Aspekte der Veranstaltung diskutiert wie:

- Kundennutzen
- Erfahrungen des Betriebes 2009/2010
- Support-Organisation
- Marktpotential
- Einbindung der Marketingpflicht
- Erkenntnisse der Tagung

Die Veranstaltung hatte bei den Teilnehmenden einen hohen Stellenwert insbesondere wegen des Informationsaustauschs und der Netzwerkpflege. Die Durchführung für das Jahr 2011 ist geplant. Für die Zielgruppe in der Westschweiz sind gezielte und punktuelle Massnahmen notwendig wie z. B. Messepräsenz und Promotionen. Zukünftig sollen die Empfänger an der Veranstaltung stärker vertreten sein.

Die Transparenz der swissdec-Kosten ist für die Lohnsoftware wichtig. Swissdec kann aber kein Marktregulierer sein.

Die Zusammenarbeit mit den Beiräten erweist sich als schwierig. Als Türöffner sollen die wichtigsten Keyplayer kontaktiert werden. Zudem waren Gespräche mit dem SGV geplant. Es konnte auch ein Interview mit dem Geschäftsführer von swissdec in der Schweizerischen Gewerbezeitung vom 11. Februar 2011 publiziert werden.

Forum swissdec 2011: Zielpublikum sind Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger

Der nächste Event «Forum swissdec 2011» wird am 18. Mai 2011 im bewährten Stade de Suisse in Bern stattfinden, mit dem Motto «Gemeinsam am Ball bleiben!». Damit swissdec die ambitionierten Ziele erreichen kann und der Markt solide Lösungen anbieten kann, braucht es den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, stetige Weiterentwicklung und ein abgestimmtes Vorgehen.

Referate aus den verschiedensten Unternehmen zeigen die Praxis auf. Im Referat von Jiri Scherer der Firma Denkmotor steht die Einfachheit der Lösung im Mittelpunkt.

Bekanntheits- und Wissenskampagne Lohnstandard-CH (ELM)

Beispiel einer Bekanntheits- und Wissenskampagne mit komplexem Inhalt, welche von swissdec mit Unterstützung von WEKA Business Media AG, Zürich (WBM) umgesetzt wurde.

Ziel

Ein attraktives und informatives swissdec-Dossier, welches das Ziel von swissdec, eine höhere Userquote bei der Übermittlung von Lohndaten via Lohnstandard-CH (ELM) zu erreichen, unterstützt. Das swissdec-Dossier wird an interessierte Kreise abgegeben. Verschiedenste Marketingmassnahmen unterstützen die Verbreitung des swissdec-Dossiers und machen den Lohnstandard-CH (ELM) bekannter.

Termine

- Erscheinung deutsche Ausgabe 23. Dezember 2010
- Erscheinung französische Ausgabe 1. April 2011

Massnahmen 2010

- Workshop Zieldefinition, Massnahmen
- Dossier deutsch (10'000 Exemplare) erstellen
- Landingpage deutsch erstellen

Die Grundidee des swissdec-Dossiers für swissdec ist es, Erkenntnisse in einer gesamten Publikation aufzuzeigen (Funktion des Distributors, Datenschutz, etc.). Das swissdec-Dossier kann fortlaufend ergänzt werden.

Die Thematik wurde in der Sitzung der Technischen Kommission diskutiert und als positiv beurteilt. Die Aufbereitung der entsprechenden Inhalte hat über 6 Monate Zeit in Anspruch genommen.

Es ist vorgesehen, die Marketingaufwendungen, welche für das Jahr 2010 budgetiert wurden, unter anderem für diese Publizierung zu verwenden. Die Finanzierung konnte über den Beitrag von eGovernment Schweiz sichergestellt werden. Die Weiterentwicklung wird über den Verkauf von Exemplaren an die Stakeholder finanziert.

Flankierende Marketingmassnahmen quantitativ

- Bannerwerbungen auf Zielgruppenportalen WEKA Business Media AG
- Personalleiter/innen D-CH www.weka-personal.ch, 273'208 Ad Impressions
- Personalleiter/innen W-CH www.portail-rh.ch, 111'554 Ad Impressions
- 16 E-Letteranzeigen Zielgruppenportale WEKA Business Media AG

Flankierende Marketingmassnahmen qualitativ

- Aufschalten swissdec Film an allen Lohnseminaren von WEKA Business Media AG
- Abgabe des swissdec Flyers an Seminar- und Kongressteilnehmer

Massnahmen 2011

- Erscheinung französisches Dossier (3'500 Expl.)
- Aktion: Empfänger schenken ihren Kunden swissdec-Dossier mit eigenem Logo und eigener vierter Umschlagseite
- Anpassung der Banner auf grösseres Format (aufgrund der Klickzahlen 2010)
- Verlinkung aller Banner auf die Landingpages
- Aufschaltung von www.wekaservices.ch/swissdec (deutsch), www.wekaservices.ch/swissdec/fr (französisch)
- Abwicklung der gesamten Logistik über WEKA Business Media
- Gespräch mit dem SGV für das Vorwort wird wieder aufgenommen.

Flankierende Marketingmassnahmen quantitativ

- Bannerwerbungen auf Zielgruppenportalen von WEKA Business Media AG
- Personalleiter/innen D-CH www.weka-personal.ch
- Personalleiter/innen W-CH www.portail-rh.ch
- Finanzleiter/innen D-CH www.weka-finanzen.ch
- Treuhänder D-CH, www.weka-treuhand.ch
- Geschäftsführer/innen D-CH www.managementpraxis.ch
- Geschäftsführer/innen W-CH www.portail-management.ch
- 44 E-Letteranzeigen auf Zielgruppenportalen von WEKA Business Media AG
- Aufnahme des swissdec-Dossiers im Shop von WEKA Business Media AG
- Aufnahme des swissdec-Dossiers auf der Landingpage der WEKA Business Dossiers
- Beilage des swissdec-Dossiers zu allen Aktualisierungen von WBM deutsch (2'000 Expl.)
- Beilage des swissdec-Dossiers zu allen Aktualisierungen von WBM französisch (1'000 Expl.)
- Beilage des swissdec-Dossiers zu allen Seminar und Kongressunterlagen WBM (2'000 Expl.)

Flankierende Marketingmassnahmen qualitativ

- Aufschalten swissdec-Film an allen Lohnseminaren von WEKA Business Media AG
- Abgabe des swissdec-Flyers an Seminar- und Kongressteilnehmer
- Inhalt swissdec- Dossier im WEKA Produkt «Lohn und Gehalt» integrieren

Resultate

- Banner verzeichnen gute Klickraten
- Landingpage wird gefunden und Besucher bleiben über 4 Minuten auf der Landingpage
- Erste swissdec-Dossiers werden über die Landingpage gekauft

Marketingaktivitäten der Lohndatenempfänger

Die Umfrage über die Marketingaktivitäten 2010 der Lohndatenempfänger ergab folgendes Ergebnis:

- **Suva:** Stellt den Unternehmen einen Werbebrief mit einer Rückantwortkarte zu. Das Ziel ist die Steuerung des Lohndeklarationswegs ohne Formulare zu optimieren. Jeder Benutzer, welcher die elektronische Übermittlung anwendet, sendet die zugestellte Rückantwortkarte als Bestätigung zurück. Nach der elektronischen Übermittlung mit ELM erhält dieser zur Motivation einen Reka-Check im Wert von 20 Franken.
- **SVV:** Jede Gesellschaft informiert ihre Mitglieder 3 Mal jährlich.
- **AHV:** Der IGS-Pool mit den Ausgleichskassen ist am Distributor angeschlossen.
- **Steuern:** Am Steuerforum vom 24. November 2010 in Solothurn fand eine 1-stündige swissdec Info statt.

Zusammenarbeit mit Treuhand Suisse

Es haben 3 Besprechungen zwischen der swissdec Geschäftsstelle Ernst Stalder und Toni Bussmann der Treuhand Suisse (Sektion Zentralschweiz) stattgefunden. Dabei wurden erste Ideen betreffend Zielpublikum und Marketingaktivitäten diskutiert.

Toni Bussmann wird ein Konzept erstellen, welches die Aktivitäten und Massnahmen inkl. eines Phasenplans beinhalten wird. Angedacht ist ein Pilot mit den Sektionen Zürich, Zentralschweiz und Genf.

Für swissdec ist diese Zusammenarbeit wertvoll, da die Treuhänder

- wie Multiplikatoren wirken
- ihre Systeme genutzt werden können
- durch Schulungen kann Einfluss auf den Schulungsstoff der kaufmännischen Berufsschulen (KV) genommen werden.

Für die Mitgliedschaft im swissdec-Beirat erhielt Toni Bussmann das Okay vom Sektionsvorstand Zentralschweiz der Treuhand Suisse.

Das Konzept der Zusammenarbeit wird den Sektionspräsidenten am 1. April 2011 vorgestellt.

Kommunikation

Um den Lohnstandard-CH (ELM) bekannter zu machen, wurde unter anderem mit den Lohnsoftware-Herstellern eine Interessengemeinschaft in Form einer swissdec-Fachgruppe «Lohnsoftware-Hersteller» gebildet. Alle Lohnsoftware-Hersteller und Lohndatenempfänger sind auch künftig bereit, ihre Kunden kompetent und aktuell zu informieren.

Weitere Marketingaktivitäten sind bei Unternehmen, Kunden und Verbänden vorgesehen: Ziel ist es, die Verbreitung der swissdec-zertifizierten Lohnprogramme und deren Einsatz beim Anwender zu verbessern. Hierzu ist swissdec zusätzlich auf die Unterstützung der Beiräte und Empfänger angewiesen, die als Treiber die Akzeptanz und Verbreitung von swissdec positiv beeinflussen.

Gemeinsames Ziel, Aktivitätsfelder und Massnahmen bis Ende 2013

Das überarbeitete Ziel von swissdec ist weiterhin bis März 2014 rund 100'000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen. Dazu wurden Marketing-Schwerpunkte für die einzelnen Stakeholders erarbeitet. Diese konzentrieren sich vor allem auf die Zusammenarbeit mit dem Treuhandverband.

Besprechungen mit Vertretern der Uni St. Gallen und der Fachhochschule Bern:

Die Gespräche mit den Vertretern der Uni St. Gallen und der Fachhochschule Bern haben aufgezeigt, dass zur Aufbereitung und Verbreitung der Marketing-Massnahmen gezielt die Ansprechpersonen aller Stakeholders angegangen werden sollen und die Sprachregelung des sogenannten inneren Kreises definiert und bekannt ist.

Die Gründung einer Fachgruppe Marketing und Kommunikation mit den Stakeholders ist geplant.

Ziel bis März 2014:

100'000 Übermittlungen mit 2 Mio. Personen an 4 bis 5 Empfänger: ca. 500'000 Transaktionen.

8.2 Unternehmen mit Lohnbuchhaltung > 10 Personen

(70'000 mit 2,4 Mio. Personen):

Ziel

- Übermittlungen fördern
- Einsatz von swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen: 90 % 66'000 Unternehmen
- Elektronische Übermittlung für die Deklaration 2012: 85 % 60'000 (1,8 Mio. Personen)

Aktivitätsfelder

- Kantone Bern, Waadt und Basel-Stadt: Steuerverwaltungen, kantonale Ausgleichskassen, Suva Bern und Lauseanne, BFS, Versicherungen wie z. B. Mobiliar, Allianz Suisse, Waadt usw.
- Bankenverband und Ausgleichskassen, Banken und Versicherungen

Massnahmen

- gemeinsame Planung der Aktivitäten und Verantwortlichkeiten
- gemeinsame Aktion aller Empfänger durchführen
- Grossunternehmen bei der Umsetzung durch die swissdec-Fachstelle unterstützen und koordinieren
- lokale Veranstaltungen und Support organisieren
- weitere Versicherer an den Distributor koppeln

8.3 Unternehmen ohne Lohnbuchhaltung < 10 Personen

(Anzahl: 230'000 mit 800'000 Personen):

Ziel

- Nutzen einer swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung bekannt machen und den Kauf fördern
- Einsatz von swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen: 50 % 115'000 Unternehmen
- Elektronische Übermittlung für die Deklaration 2013: 18 % 40'000 (200'000 Personen)

Aktivitätsfelder

- Verbände: Treuhänder, Maler/Gipser, Schreiner
- Schweizerischer Gewerbeverband: Organe
- Lohnsoftware-Hersteller: Angebote

Massnahmen

- Geschäftsstelle plant – mit Unterstützung des Beirats – Aktivitäten mit den Verbänden
- Aktion pro Verband durchführen
- Ausbildungsangebot für Treuhänder erstellen
- lokale Veranstaltungen und Support organisieren und anbieten

8.4 Treuhand Suisse

Ziel

- Wertschöpfungsprozess swissdec und den Nutzen einer swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung kennen
- Erhöhung der Anzahl Know-how-Träger bei den Unternehmen
- Unterstützung für die Initialisierung der Lohnbuchhaltung leisten
- Unterstützung bei der Übermittlung mit ELM bieten

Prozessschritte

- Initialisieren einer Lohnbuchhaltung
- Übermitteln und Freigabe der Lohndaten

Aktivitätsfelder

- Kontakte zu den Sektionen und Veranstaltungen der Treuhänder
- Kennzahlen aus dem Verband organisieren
- Abläufe und Massnahmen definieren
- Erfolgstorys suchen und aufbauen
- Hilfsmittel aufnehmen
- Unterstützung für die Treuhänder organisieren (Vertrag, Technik, Fach, Ausbildung)
- Ausbildungsangebot für Treuhänder erstellen

Massnahmen

- Alle Aktionen wie z. B. Pilotprojekte werden von Toni Bussmann koordiniert: Beirat (SGV), Verbindung zu den Sektionen
- Informationsaufbau über 2 Jahre (Beginn per 2011)
- Ansprechpartner: es müssen swissdec-E-Mail Adressen vorliegen
- Adressen und Rollen der Key-Player bei der Umsetzung
- Definition der ersten Massnahme → kann eine Vorinformation als «quick win» sein – Information an Versammlungen der Sektionen
- Pilotausbildung für Treuhänder durchführen
- Support für Treuhänder aufstellen: E-Mail Adressen zustellen

8.5 Lohnsoftware-Hersteller

Ziel

- Nutzen einer swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung bekannt machen und den Kauf fördern
- Entwicklung von swissdec mit den Lohnsoftware-Herstellern abstimmen
- Version 3.0 Ende 2013: 60 Lohnprogramme

Aktivitätsfelder

- Lohnsoftware-Hersteller: Angebote
- Verteilung und Bereitstellung der Lohnbuchhaltung
- swissdec-Entwicklungen: Quellensteuer, Leistungsstandard-CH

Massnahmen

- Durchführen von 4 Meetings pro Jahr mit der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller mit Unterstützung der Geschäftsstelle und der Leiter der Technischen Kommission
- Teilnahme der Geschäfts- und Fachstelle an Events der Lohnsoftware-Hersteller
- Vertretung für die Technische Kommission und Vereinsversammlung wählen
- Hilfsmittel für Events und Schulungen für die Partner der Lohnsoftware-Hersteller zur Verfügung stellen

8.6 Lohndatenempfänger

Ziel

- Wertschöpfungsprozess swissdec und den Nutzen einer swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung kennen
- Erhöhung der Anzahl Know-how-Träger bei den Empfängern
- Lohnbuchhaltung bekannt machen und den Kauf von Lohnbuchhaltungen fördern
- Unterstützung für die Initialisierung der Lohnbuchhaltung leisten
- Empfangsbereitschaft erhöhen und Verfügbarkeit 7 x 24 h gewährleisten
- Empfänger sind bereit und können Unterstützung anbieten: Suva und BFS, Privatversicherungen (20), Steuerverwaltungen (6), Ausgleichskassen (72).

Aktivitätsfelder

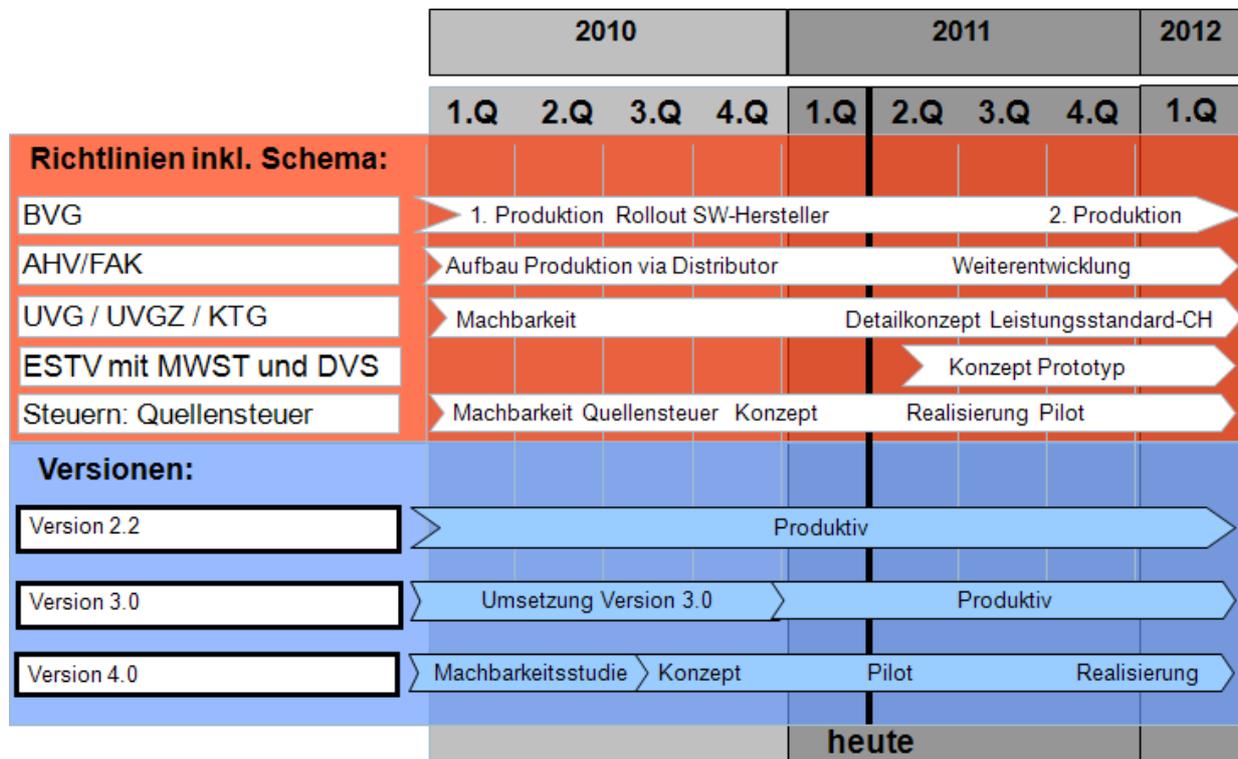
- Arbeitgeberkontrolle der AHV und Suva sowie Kundenbetreuung der Versicherungen
- Kundenbetreuung durch Versicherungskundenbetreuer, Broker und Makler
- Suva, Privatversicherungen, BFS, Ausgleichskassen, Steuerämter

Massnahmen

- Ausbildung der Revisoren der AHV /RSA und Kundenbetreuer
- Profile für die Initialisierung der Lohnbuchhaltungen versenden
- Anreize für die Übermittlung schaffen
- Akquisition weiterer Versicherer
- Anbindung aller Kantone via sedex
- alle Ausgleichskassen sind an den Distributor gekoppelt

9. Projekte

9.1 Projektplanung



9.2 Projekt BVG

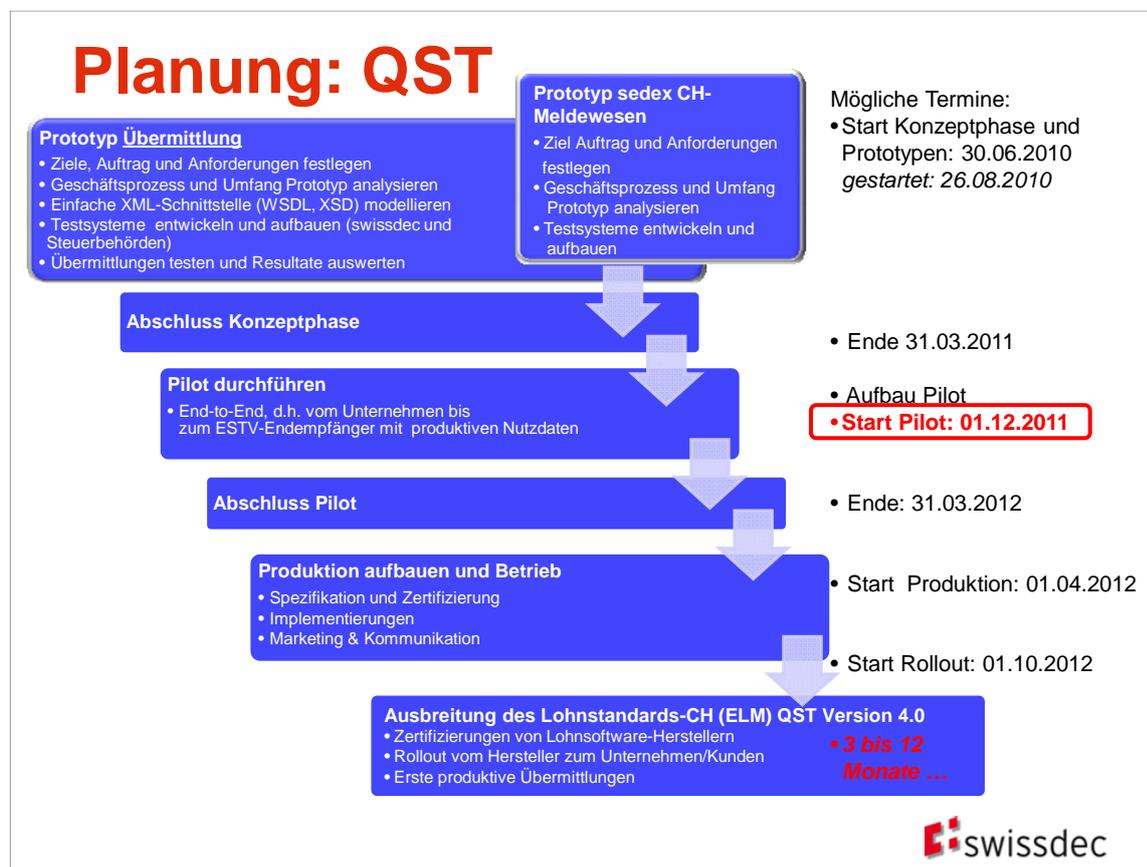
Das Projekt Lohnstandard-CH BVG konnte per 28. Juni 2010 abgeschlossen werden. Der swissdec-Projektaufwand von 2008 - 2010 betrug 1'200'383.71 Franken. Die Weiterentwicklung und Wartung wird von der Fachgruppe BVG wahrgenommen. Als fachlicher Organisator leitet Christian Hirschle, AXA Winterthur und als übergeordneter Leiter Thomas Jost, SVV die Fachgruppe BVG. Beim Releasewechsel Version 3.0 des Lohnstandards-CH (ELM) per 18. Dezember 2009 war das BVG enthalten und erste produktive Daten damit übermittelt werden. Die nächsten Schritt sind das Etablieren des EMA und das Koppeln weiterer Lebensversicherer und Pensionskassen. Erste Gespräche mit dem Verband ASIP wurden geführt.

9.3 Projekt Quellensteuer

Mit Vertretern der Steuern konnte die Machbarkeit «Integration der Quellensteuer in den Lohnstandard-CH» aufgezeigt werden. Die Machbarkeitsstudie Quellensteuer wurde unter der Federführung des Kantons Bern und der Mitwirkung der Fachstelle erarbeitet. Ein erstes Resultat wurde im März 2010 erstellt und der Steuerkonferenz präsentiert. Die Steuerkonferenz entschied den nächsten Schritt anzugehen. Im Lohnstandard-CH (ELM) Version 4.0 soll die Quellensteuer integriert werden.

Auftrag von der Schweizerischen Steuerkonferenz an swissdec:

- An der Vorstandssitzung vom 6. Juli 2010 hat der Verein swissdec den Vertrag mit der Schweizerischen Steuerkonferenz für die Weiterentwicklung des Lohnstandards-CH (ELM) mit der Quellensteuer unterzeichnet.
- Mit einer entsprechenden Machbarkeitsstudie konnte die Eignung des bestehenden Lohnstandards-CH (ELM) für ein zusätzliches neues Meldeverfahren im Bereich der Quellensteuer, zwischen den Lohnbuchhaltungs-Programmen der Schuldner der steuerbaren Leistungen (SSL) und den interessierten kantonalen Steuerbehörden, aufgezeigt werden.
- Die Detailkonzeptarbeit mit einem Prototyp dauert von August 2010 bis März 2011. Für diese Phase sind die Kantone AG, BE, BL, BS, GE, VD, TI und ZH dabei.
- Abschluss Konzeptphase per 31. März 2011
- Interne Vernehmlassungsphase vom 11. April bis 11. Juni 2011 für alle Kantone
- Vorstellung bei der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller am 31. Mai und 29. Juni 2011
- Der erste produktive Betrieb mit auserwählten Unternehmen soll im Januar 2012 erfolgen.



9.4 Projekte Leistungsanspruch

Betreffend Leistungsanspruch liegt die Vorstudie der Suva vor und der Teil UVG und KTG wurde ergänzt. Ende August 2009 wurde die Vorstudie den Gesellschaften zwecks Motivation zur Umsetzung vorgelegt. Die Dokumentation wurde dem Schweizerischen Versicherungsverband präsentiert und zur Vernehmlassung vorgelegt, mit dem Ziel, ein Meinungsbild abzuholen und interessierte Gesellschaften einzuladen, um an der Entwicklung/Umsetzung teilzunehmen. Dies wurde per Ende März 2010 abgeschlossen. Es haben sich folgende Gesellschaften für den Vor-Kick-off vom 22. September 2010 angemeldet: AXA Winterthur, Zürich, Groupe Mutuel, Allianz Suisse und Helsana. Das Konzept mit Prototyp ist für 2011 geplant. Der Abschluss des Projekts mit den ersten Zertifizierungen von Lohnbuchhaltungen ist per 31. Dezember 2013 vorgesehen. SUNET wird nach wie vor weiterbetrieben und bildet eine ideale Basis für die Weiterentwicklung. Es ist als Ergänzung zu sehen und nicht als Konkurrenzprodukt. Die Schwerpunkte von swissdec liegen in der korrekten Lohndatenaufbereitung, im offenen Standard ohne Medienbruch und im Workflow, den Gesamtprozess elektronisch im Unternehmen zu führen.

Der Vertrag für die Mitglieder des SVV und der Suva wie auch der Projektauftrag sind erstellt und wurden am 22. März 2011 vom Vorstand gutgeheissen.

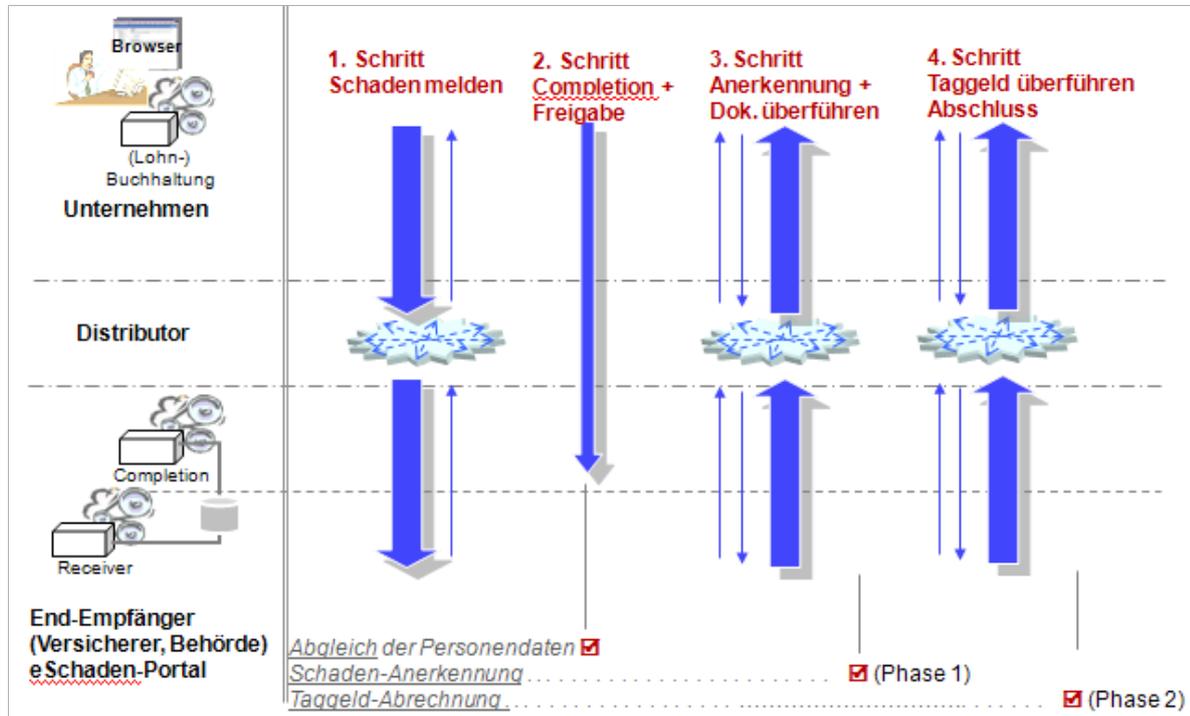
Als Projektleiter wurde Marco Fritz gewählt. Der Vertrag wurde mit Marco Fritz vom Vorstand am 22. März 2011 unterzeichnet.

Das Meeting des Vor-Kick-offs für alle beteiligten Gesellschaften fand am 22. September 2010 bei der Allianz Suisse in Zürich statt. Dabei ging es darum abzuklären, welche Gesellschaften sich am Projekt beteiligen und aktiv mitarbeiten.

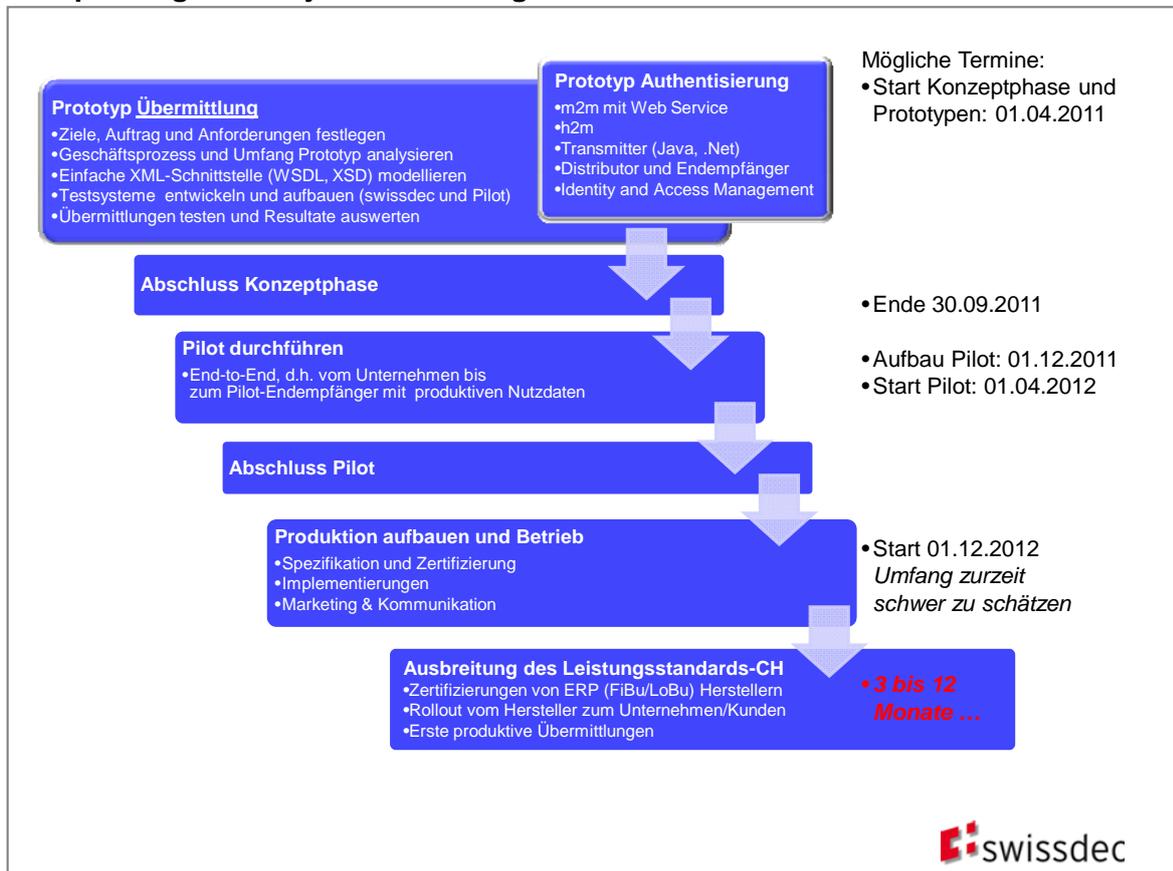
Die Projektkosten belaufen sich auf 1'800'000 Franken, d. h. pro Versicherungsgesellschaft (5) auf 360'000 Franken.

Die Teilnahme der eAHV/IV und des BFS am Projekt wird begrüsst. Das Kick-off-Meeting ist auf den Juni 2011 geplant.

Sollprozess Leistungsanspruch



Grobplanung des Projektes Leistungsstandard-CH



9.5 Projekt MwSt

Das Projekt MwSt ist seit 2 Jahren im Gespräch und wurde nun neu aufgesetzt. Es handelt sich dabei um ein Authentifizierungs-Projekt und um ein ERP/Portal-Projekt, mit dem Ziel, künftig via Portal anstatt mit Formularen zu arbeiten. Swissdec könnte im Projekt als beratende und unterstützende Stelle mitarbeiten und bewirken, dass gleiche Technologien und Transportwege eingesetzt werden.

9.6 Projekt ESTV-Standard-CH

Die Offerten und Verträge sind in Vorbereitung. Die Gesamtprojektleitung «Insieme» hat einer Zusammenarbeit mit swissdec zugestimmt. Michael Büchler ist die neue Kontaktperson und wünscht eine strategische Positionierung des Projekts. Der nächste Schritt ist eine Strategie mit AWK und swissdec auszuarbeiten.

9.7 Projekt IAM für Unternehmen - Projekt SuisseID

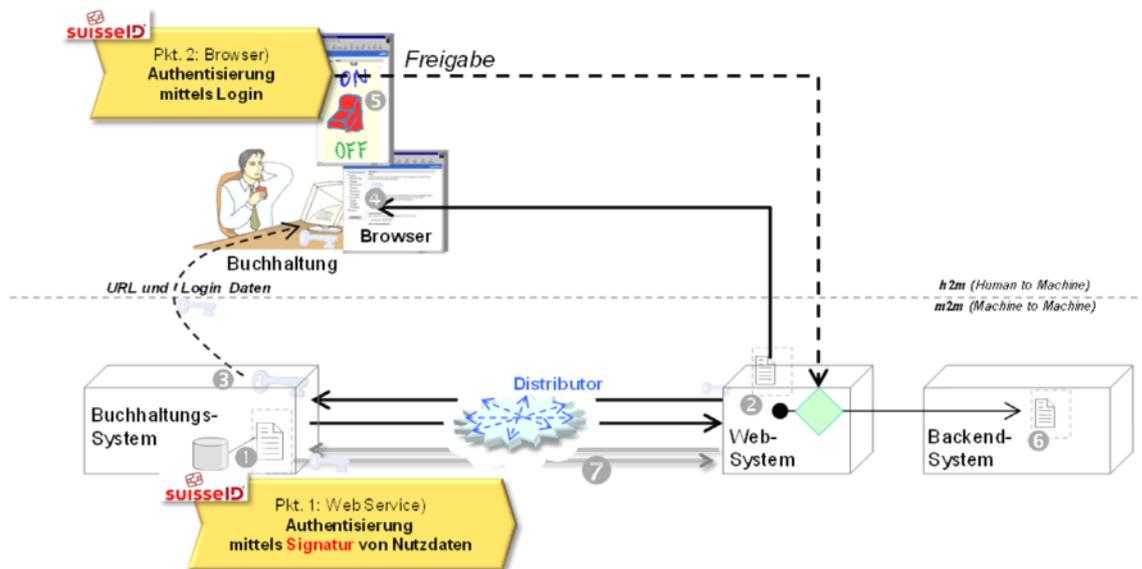
Für das Projekt SuisseID wurde vom Bund ein Konjunkturförderbeitrag im Rahmen von E-Government von 17 Mio. Franken zur Verfügung gestellt. Seitens Geschäftsstelle wurde abgeklärt, ob dies für den Verein swissdec von Interesse ist. Bei SuisseID handelt es sich um ein personenbezogenen Identitätsnachweis mittels Zertifikat. Die Chance einer finanziellen Beteiligung ist von dieser Seite somit vorhanden. Das BVG stellt höhere Ansprüche bezüglich ganzheitlicher Prozessabwicklung. Die Authentifizierung ist hier erforderlich, da der bidirektionale Bereich zusätzliche Sicherheiten voraussetzt. Für swissdec wäre es von Interesse eine Vorinvestition machen zu können, um damit den Softwareherstellern die Möglichkeiten aufzuzeigen und finanzielle Partner zu gewinnen.

Im Januar 2010 hat swissdec bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz termingerecht einen Antrag zur finanziellen Unterstützung im Rahmen der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen für Ihr E-Government Vorhaben eingereicht. Der Antrag wurde im Juni 2010 teilweise gutgeheissen. Der Betrag von 90'000 Franken als Unterstützung reicht für das Konzept.

Ein stärker koordiniertes Vorgehen ist notwendig. Es besteht ein Problem mit der Signatur bei der Datenübermittlung. Zusätzlich fehlt die SuisseID für die juristischen Personen (Unternehmenszertifikat).

Konzeptbericht und Prototyp werden mit der ESTV (Michael Böhler) und ISB (Willy Müller, Projektleiter IKT-Architektur) besprochen, abgestimmt und das weitere Vorgehen beschlossen. Swissdec nimmt Einsitz im Vorhaben «Claim Assertion Service für Unternehmen» (Firmen-Authentifikations-Verzeichnis).

SuisseID Anforderungs-Szenario

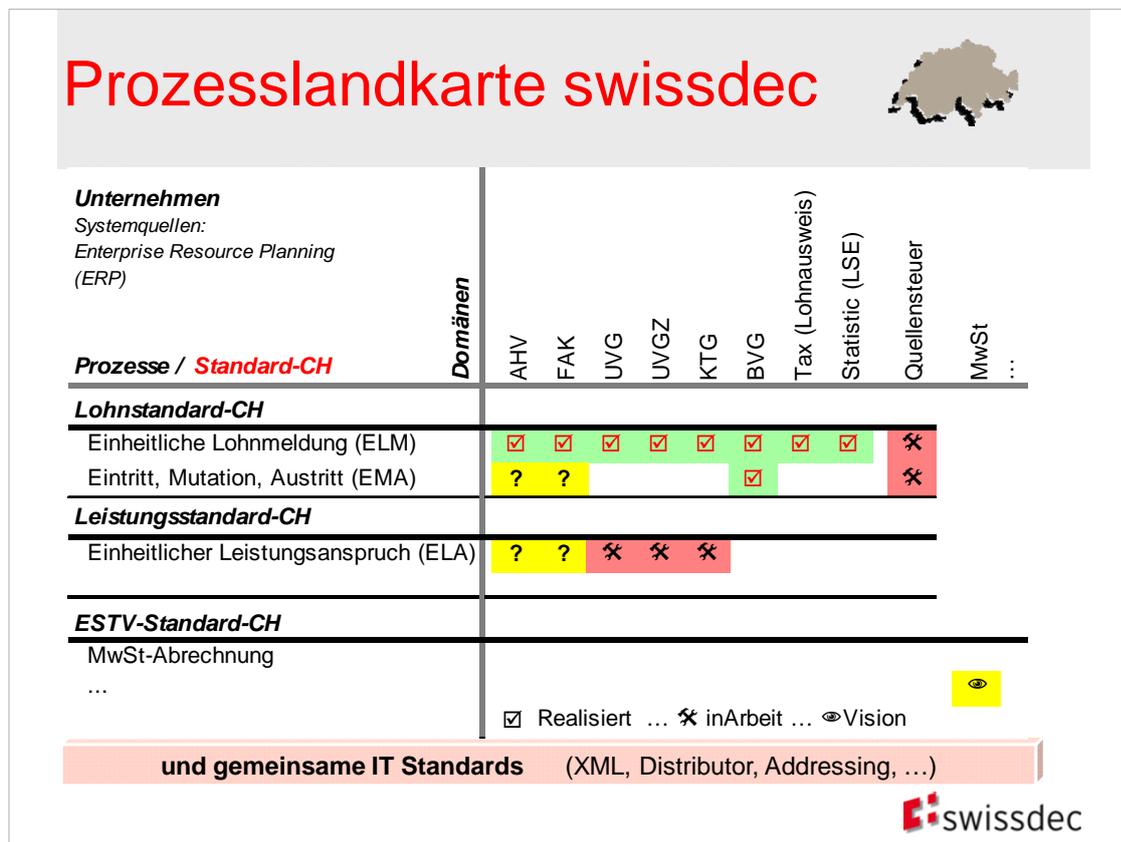


Version 20100903 – Ausgabe 09.10.2010, AlleFachGrp

9.8 eAHV/IV-FAK: Projekt «Datenaustausch Familienzulagen mit Arbeitgebern»

2'000 Firmen wickelt Familienzulagen autonom ab. Ende Jahr werden jeweils marginale Rückmeldungen gemacht. Ein Familienzulagenregister soll nun entwickelt werden, um Doppelzahlungen zu eliminieren/mindern. Entsprechende Abklärungen sind im Gange. Ein Entscheid erfolgte im November 2010. Per 1. Januar 2011 musste das Register auf Wunsch des Bundesrats stehen. Eine Machbarkeit sowie die Kostenfrage wird seitens swissdec geprüft/abgeklärt. Auf dem Release 3.0 konnte eine gute Lösung abgebildet werden. Der Entscheid wurde gefällt, dass die Lösung nicht auf der Basis des Lohnstandard-CH (ELM) Version 3.0 umgesetzt wird. Dieser Entscheid ist aus Sicht der Lohnsoftware-Hersteller und insbesondere der Sicht der Versicherungen und Banken für die Version 4.0 zu überdenken.

9.9 Prozesslandkarte swissdec



10. Termine 2010 - 2012

Aufgabe	Termin
Vereinsversammlung 2010, Olten	22.04.2010
Aufrechterhaltungsaudit durch SQS (SQS-Datenschutzgütesiegel «GoodPriv@cy»), Luzern	27.04.2010
ERFA Lohnsoftware-Hersteller, Bern	06.05.2010
Vorstandssitzung, Luzern	06.07.2010
Tagung der Fachkommissionen, Bern	06.09.2010
Vorstandssitzung, Luzern	21.09.2010
Technische Kommission mit Verabschiedung Datenschutzerklärung mit Datenschutzlisten Version 3.0, Luzern	27.10.2010
Vorstandssitzung, Luzern	03. 11.2010
Vorstandssitzung, Luzern	22.03.2011
Technische Kommission mit Verabschiedung Detailkonzept mit Prototyp Lohnstandard-CH (ELM) Quellensteuer, Luzern	29.03.2011
Vereinsversammlung 2011, Olten	14.04.2011
Projekt Leistungsstandard-CH - Kick-Off, Luzern	15.04.2011
Audit durch SQS (SQS-Datenschutzgütesiegel «GoodPriv@cy»), Luzern	10.05.2011
swissdec Forum 2011 (alte Bezeichnung: ERFA Lohnsoftware-Hersteller), Bern	18.05.2011
Vorstandssitzung, Luzern	05.07.2011
Fachgruppenkonferenz, Bern	06.09.2011
Vorstandssitzung, Luzern	21.09.2011
Technische Kommission mit Verabschiedung Detailkonzept mit Prototyp Leistungsstandard-CH (ELA), Luzern	25.10.2011
Vorstandssitzung, Luzern	14.12.2011
Vereinsversammlung 2012, Olten	19.04.2012

Swissdec – das Qualitätslabel für Lohnbuchhaltungen - ist ein nicht gewinnorientierter Verein. Träger sind die Suva, der Schweizerische Versicherungsverband (SVV), das Bundesamt für Statistik (BFS), eAHV/IV und die Schweizerische Steuerkonferenz. Als zentrale Informationsplattform zur Standardisierung des elektronischen Datenaustauschs via Lohnbuchhaltungssysteme unterstützt swissdec Softwarehersteller bei Entwicklungsarbeiten, prüft und zertifiziert Lohnbuchhaltungen, dient dem Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten und überwacht die gesetzlich konforme Datenübertragung. www.swissdec.ch